



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Bundesdruckerei-Gruppe

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Bundesdruckerei
Unternehmensgruppe

Mareike Ahrens Head of Corporate
Sustainability

Kommandantenstr. 18
10969 Berlin
Deutschland

+ 49 (0) 151 – 4414 6829
mareike.ahrens@bdr.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung
erfolgte durch das Büro Deutscher
Nachhaltigkeitskodex auf formale
Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz.

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungs-gesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzserklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzserklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Bundesdruckerei-Gruppe bietet Lösungen und Produkte für sichere Identitäten, Daten und Infrastrukturen „Made in Germany“ an. Mit diesen wollen wir als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes Vertrauen in der analogen und digitalen Welt schaffen, das souveräne Handeln von Staat, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen und damit gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Dafür bieten wir Produkte und Lösungen rund um sichere Identitäten, sichere Daten und sichere Infrastruktur für die öffentliche Hand und besonders schutzwürdige Bereiche der Gesellschaft und Wirtschaft an.

Die Bundesdruckerei-Gruppe erfasst, verwaltet und verschlüsselt Daten, produziert ID- und Werdokumente wie den deutschen Reisepass und Personalausweis sowie Prüfgeräte und dazugehörige Systeminfrastrukturen. Außerdem entwickeln wir Produkte für hochsichere Infrastrukturen und für eIDAS^[1]-Vertrauensdienste und begleiten unsere Auftraggeber bei der sicheren Digitalisierung. Bei diesen Themen setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf eine fokussierte Forschungs- und Entwicklungsstrategie, um die technologischen Anforderungen und Markterfordernisse zur Digitalisierung und Informationssicherheit umzusetzen.

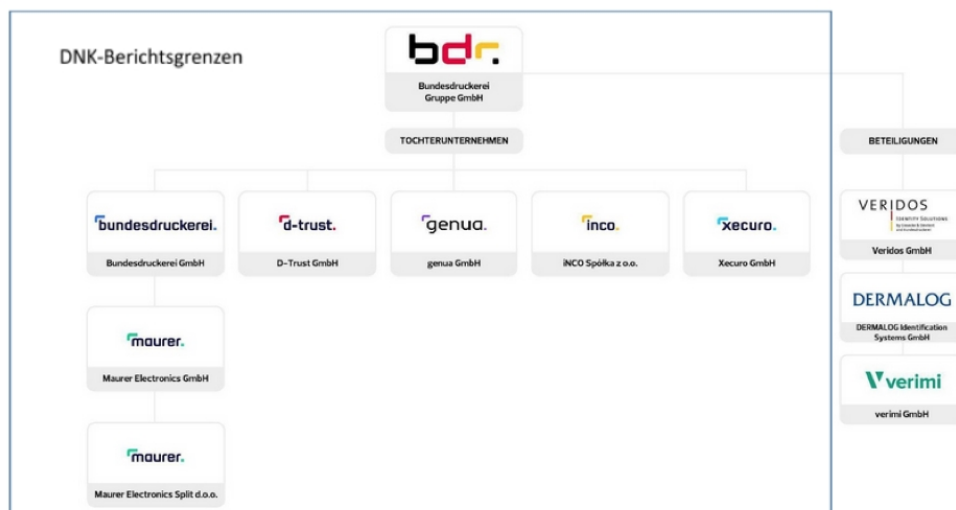
Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf von Behörden und Unternehmen an sicheren und regelkonformen Lösungen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Einen weiteren Impuls gab und gibt es durch die Covid-19-Pandemie. Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technologische Treiber der nahen Zukunft. Sie verändert nahezu alle Lebensbereiche. Für die Bundesdruckerei-Gruppe haben sich hieraus neue Geschäftsfelder eröffnet, sodass sie u. a. Systemlösungen zum sicheren Management von Identitäten und Daten über deren gesamten Lebenszyklus anbietet.

Darüber hinaus gehört der Banknotendruck zum Geschäftsportfolio der Bundesdruckerei-Gruppe einschließlich der Entwicklung und Vermarktung neuer Sicherheitsmerkmale und zugehöriger Systemkomponenten. Zudem bieten wir unseren Kunden Berechtigungsdokumente und -systeme wie Postwertzeichen, Steuerzeichen und deren Track-and-Trace-Systeme. Die

Bundesdruckerei-Gruppe unterteilt ihre Aktivitäten in fünf Geschäftsbereiche:

- German ID-Systems
- Credential Management Systems
- Secure Digitalisation Solutions
- Value Printing
- Infrastructure & Service

Seit 1.12.2020 hat die Bundesdruckerei-Gruppe eine neue Organisationsstruktur, in der die Bundesdruckerei Gruppe GmbH als Konzernmutter für die Tochtergesellschaften (s. Berichtsgrenzen) agiert und zudem für das Management der Minderheitsbeteiligungen zuständig ist.



[1] eIDAS ist die Verordnung über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und gilt seit dem 1. Juli 2016.

Ergänzende Anmerkungen:

Berichtsgrenzen:

Die folgende Erklärung und enthaltenen Angaben beziehen sich auf die Bundesdruckerei-Gruppe. Der Begriff Bundesdruckerei-Gruppe steht für keine rechtliche Einheit, er dient vor allem der sprachlichen Vereinfachung und Abgrenzung von der reinen Muttergesellschaft Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin. Er umfasst somit alle rechtlich eigenständigen, in Mehrheitsbesitz befindlichen Gesellschaften innerhalb des Konzerns: namentlich die Konzernmutter Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Berlin, sowie die Tochtergesellschaften Bundesdruckerei GmbH, Berlin (samt ihrer Tochtergesellschaft Maurer Electronics GmbH, München – die wiederum 100% an Maurer Electronics Split d.o.o, Split, Kroatien, hält), D-Trust GmbH, Berlin, genua GmbH, Kirchheim bei München, INCO Spółka z o. o., Wawrów, Polen, und Xecuro GmbH, Berlin. Sollten die Informationen nicht für den gesamten Konzern bzw. die gesamte Gruppe gelten, werden die jeweiligen Gesellschaften

explizit genannt.

Gemäß Ziffer 8.1.3 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes i. V. m. §§ 315b ff HGB soll die Bundesdruckerei Gruppe GmbH eine CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz konforme nichtfinanzielle Konzernklärung abgeben. Diese erfolgt in Form der folgenden Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex.

Berichtsjahr:

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Daten und berichteten Inhalte auf das Jahr 2021.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes mit einer über 250-jährigen Geschichte sind wir den Interessen von Staat, Bürgerinnen und Bürgern und der Gesellschaft in besonderer Weise verpflichtet: Sichere Identitäten, Daten und IT-Infrastrukturen sind die Kernkompetenzen der Bundesdruckerei-Gruppe. Die Konzerngesellschaften schützen mit Technologien und Dienstleistungen „Made in Germany“ sensible Daten, Kommunikation und Infrastrukturen in den unterschiedlichen Lebensbereichen wie z. B. dem Gesundheitswesen. Unsere Lösungen basieren dabei auf der sicheren Identifikation von Bürgerinnen und Bürgern, Kunden, Beschäftigten und Systemen in der analogen und der digitalen Welt.

Das Geschäftsmodell der Bundesdruckerei-Gruppe ist langfristig ausgerichtet und folgt dem Prinzip des nachhaltigen und vorausschauenden Wirtschaftens. Deshalb verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, um ökologische, soziale und ökonomische Interessen in Einklang zu bringen.

Unsere Nachhaltigkeitsperspektive: strategisch und ganzheitlich

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat 2018 eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie entlang eines ganzheitlichen Analyseprozesses entwickelt und diese zuletzt im Jahr 2020 detailliert geprüft (s. Kriterium 2). Die durch die Geschäftsführung bestätigten strategischen Schwerpunkte identifizieren die für die Bundesdruckerei-Gruppe wesentlichen Ausbaupotenziale für nachhaltiges Wirtschaften in allen relevanten Unternehmensbereichen. Diese haben wir zu fünf Handlungsfeldern unserer Nachhaltigkeitsstrategie zusammengeführt

- Wirtschaftlichkeit und gute Unternehmensführung (s. Kriterium 20)
- Innovative und sichere Produkte (s. Kriterium 10)

- Zukunftsfähiger Arbeitgeber (s. Kriterien 14-16)
- Klimaschutz und Ressourceneffizienz (s. Kriterien 11-13)
- Gesellschaftliche Verantwortung und Transparenz (s. Kriterium 18)

Zu diesen Handlungsfeldern haben wir in Einklang mit unseren Managementsystemen strategische Ziele abgeleitet und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung (s. Kriterium 7) sowie Leitsätze entwickelt (s. Leistungsindikatoren 5-7). In 2021 wurden die fünf Handlungsfelder und die jeweiligen Ziele bestätigt.

Nachhaltigkeit in ihren Facetten ist für die Bundesdruckerei-Gruppe somit ein wichtiger strategischer Anker, der sich auch in der Konzernstrategie widerspiegelt. Durch die neue Gruppenstruktur (seit 1.12.2020) verfolgen bereits alle Tochtergesellschaften die übergeordnete Konzernstrategie, die in 2021 explizit das Ziel zur Treibhausgasreduzierung aufgenommen hat. Die Integration der strategischen Nachhaltigkeitsaspekte in die Konzernstrategie soll in 2022 systematisch weiter vertieft werden.

Nachhaltigkeitsrelevante Standards als Leitplanken

Beim Thema Nachhaltigkeit orientieren wir uns an dem global anerkannten Zielbild der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Diese finden in diversen nationalen und internationalen Standards ihre Berücksichtigung, u. a. in den ISO-Normen (z. B. 14001) und dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Seit Dezember 2021 ist die Bundesdruckerei-Gruppe Mitglied im UN Global Compact der Vereinten Nationen und bekräftigt damit ihre Ambition, Nachhaltigkeit strategisch zu verankern und so einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der SDGs zu leisten (s. Kriterium 3).

Mithilfe unseres integrierten Managementansatzes für Arbeitssicherheit und Gesundheit, Energie und Umwelt (AEU) (s. Kriterium 12) übersetzen wir die in den Standards definierten Anforderungen systematisch in unseren operativen Betrieb und verbessern so stetig unsere Nachhaltigkeitsleistungen. Im Rahmen einer jährlichen DNK-Erklärung berichten wir transparent über unseren Fortschritt.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Das komplexe Umfeld der Bundesdruckerei-Gruppe

Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und

technologische Treiber der Zukunft, der auch das Geschäft sowie das Umfeld der Bundesdruckerei-Gruppe maßgeblich prägt und prägen wird. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung kommt es besonders auf den Schutz von Identitäten in einer digitalen, mobilen und global vernetzten Welt an. Als IT-Sicherheitsunternehmen des Bundes unterstützen wir die Bundesregierung mit unserer Fachkompetenz und konkreten Impulsen für eine sichere Digitalisierung von Staat, Unternehmen und Gesellschaft.

Auch der Klimawandel als gesamtgesellschaftliche Herausforderung beschäftigt die Bundesdruckerei-Gruppe. Digitalisierte Prozesse können Ressourcen sparen, sind aber gleichzeitig energieintensiv und hinterlassen einen beträchtlichen CO₂-Fußabdruck. Daher liegt für uns in der Klimafreundlichkeit bzw. -neutralität eine besondere unternehmerische Herausforderung und Chance zugleich.

Des Weiteren stellt der demografische Wandel und der daraus resultierende Fachkräftemangel ein besonderes Risiko für die Bundesdruckerei-Gruppe dar. Wir sind im besonderen Maße auf hochqualifizierte Arbeitskräfte angewiesen. Daher begegnen wir dieser Herausforderung mit umfangreichen Maßnahmen für die Gewinnung von Beschäftigten sowie für deren Zufriedenheit und Bindung an die Bundesdruckerei-Gruppe. Das stärkt unsere Attraktivität als Arbeitgeber.

Wesentliche Themen unserer Geschäftstätigkeit

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit haben wir erstmals 2018 anhand einer Analyse bestimmt. Im Jahr 2020 wurden unter Beteiligung von Fach- und Führungskräften der Bundesdruckerei-Gruppe sowie externer Anspruchsgruppen (u. a. Stakeholder aus der Politik, Forschungsinstitute, Partner und Kunden) unsere Schwerpunktthemen neu bewertet. 16 Themen haben wir dabei als wesentlich ermittelt und unseren fünf strategischen Handlungsfeldern zugeordnet:



Als wesentlich haben wir die Themen priorisiert, die sowohl aus Sicht der Bundesdruckerei-Gruppe als auch aus Sicht unserer externen Stakeholder als

sehr relevant für unser Geschäft bewertet wurden (Outside-in-Perspektive). Die am höchsten priorisierten Themen beziehen sich auf Aktivitäten des Kerngeschäfts der Bundesdruckerei-Gruppe, z. B. IT- und Datensicherheit oder digitale Identitäten, sichere Daten und Infrastrukturen, aber auch auf Beratung von Politik und Verwaltung.

Eine erweiterte Wesentlichkeitsbetrachtung der o. g. Nachhaltigkeitsthemen auf das Geschäft der Bundesdruckerei-Gruppe (Outside-in-Perspektive) ergänzt um die Wirkungsperspektive der Bundesdruckerei-Gruppe auf Markt, Mensch und Umwelt (Inside-out-Perspektive) konnten wir in 2021 nicht realisieren. Für 2022 ist jedoch eine erweiterte Wesentlichkeitsanalyse für die gesamte Bundesdruckerei-Gruppe geplant.

Gleichwohl wurden in 2021 zentrale Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bundesdruckerei-Gruppe zu einem Nachhaltigkeitsprogramm mit dem Namen „C2IRCLE“ zusammengefasst (s. Kriterium 3). Damit einher ging der Beschluss der Geschäftsführung, ab 2022 zusätzlich einen festen Anteil des Umsatzes in die Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen der Bundesdruckerei-Gruppe zu investieren.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die Bundesdruckerei-Gruppe hat ein internes Zielbild über ihre Zukunft als IT-Sicherheitsunternehmen entwickelt. In diesem Zielbild ist die hohe gesellschaftliche Relevanz des Angebotes der Bundesdruckerei-Gruppe fest verankert. Ebenso ist ein entsprechend verantwortungsvolles, vorausschauendes und verlässliches unternehmerisches Handeln zur nachhaltigen Sicherung und Steigerung des Unternehmenswertes festgeschrieben.

Abgeleitet aus diesem Zielbild, der Konzernstrategie und aus Untersuchungen des globalen Finanzumfeldes, den Stakeholder-Erwartungen und einer umfangreichen Benchmark-Analyse, hat die Bundesdruckerei-Gruppe im Jahr 2020 mittel- und langfristige strategische Konzernziele festgelegt. Diese konkretisieren die Ziele unserer fünf Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie:

- **Wirtschaftlichkeit und gute Unternehmensführung:**
 - Sicherstellung der finanziellen Stabilität
 - langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes

- Erfüllung von Bundesinteressen
- Stärkung der Kernkompetenzen und Schlüsseltechnologien
- **Innovative und sichere Produkte:**
 - Ausbau der Innovationsfähigkeit und Technologieführerschaft für innovative und sichere Produkte
 - Erhöhung der Digitalkompetenz und Ausbau von Partnerschaften/Kooperationen mit Wissenschaft und Wirtschaft
 - Schaffung eines kulturellen Umfelds für Veränderung und Innovation
- **Zukunftsfähiger Arbeitgeber:**
 - Sicherung der Arbeitsfähigkeit und Gesundheit aller Beschäftigten
 - Stärkung der Attraktivität als fairer, sozialer und inklusiver Arbeitgeber
 - Einführung moderner Arbeitsmodelle und -inhalte (u. a. zur Förderung von Vereinbarkeit von Familie und Beruf)
 - Stärkung der Leistungsfähigkeit durch Förderung agiler sowie bereichsübergreifender Zusammenarbeit als auch Verankerung der Unternehmenswerte
- **Klimaschutz und Ressourceneffizienz:**
 - Reduzierung der Treibhausgasintensität im Sinne der EU-Klimaschutzziele
 - Ausbau von strategischen Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs
 - Nutzung von KI und Digitalisierung zur Ressourceneinsparung
- **Gesellschaftliche Verantwortung und Transparenz:**
 - Stärkung der Rolle als Digitalisierungspartner zur Befähigung von Gesellschaft und Politik zur digitalen Transformation
 - Ausbau des sozialen Engagements (vor allem in Bildungsprojekten)

Alle aufgeführten Ziele sind zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Bundesdruckerei-Gruppe von gleich großer Bedeutung und unterliegen daher keiner abgestuften Priorisierung.

Kontrolle der Ziele

Da Nachhaltigkeit für uns eine hohe Priorität hat, liegt die oberste Verantwortung für dieses Thema bei unserem CFO. Unterstützt wird er dabei vom 2018 gegründeten Sustainability Council, das einmal im Monat tagt (s. Kriterium 5). Die Zielerreichung wird anhand von Indikatoren nachverfolgt, die unter Kriterium 7 erläutert sind.

Unser Nachhaltigkeitsprogramm C2IRCLE

Für die Mittelfristplanung wurden in 2021 mit dem Programm „C2IRCLE“ zudem Ziele mit klarem Nachhaltigkeitsbezug (s. Kriterium 2) in den Fokus gestellt. Die jeweiligen Bereiche und Abteilungen werden die Erreichung dieser Ziele vorantreiben:

- **Corporate Sustainability team and management:** Aufbau einer

- Nachhaltigkeitsabteilung für die stärkere strategische Verankerung von Nachhaltigkeit in der Bundesdruckerei-Gruppe
- **C**ompliant supply chain: umfassende Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette
 - **I**nclusion, equity and diversity: Weiterentwicklung einer diversen und inklusiven Unternehmenskultur
 - **R**esponsible investment: Ausrichtung des gesamten Anlageportfolios an ESG-Kriterien (ESG steht für Environment, Social und Governance)
 - **C**O₂ reduction through energy efficiency and green mobility: Einführung eines nachhaltigen Mobilitätskonzeptes
 - **L**ocal and green energy: Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Energie am Gesamt-Energieeinsatz bei gleichzeitiger Reduzierung des Primärenergieverbrauchs
 - **E**mployee safety through decrease of hazardous substances: Einsatz von innovativen Technologien für sichere Arbeitsplatzbedingungen und nachhaltigen Ressourceneinsatz

Unser Beitrag zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDG)

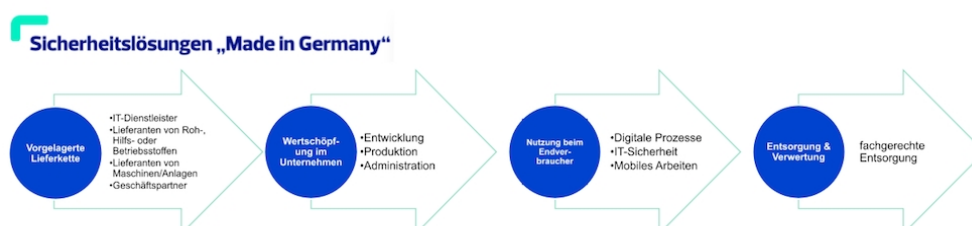
Als Bundesunternehmen sehen wir es als unsere Verantwortung an, die Bundesregierung bei der nationalen Umsetzung der Agenda 2030 in Rahmen der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und der Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zu unterstützen. Denn eine sichere und legale Identität für alle Menschen ist eines der zentralen Unterziele des SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ (Unterziel 16.9), auf das wir mit unserem Kerngeschäft hinwirken. Bereits Anfang 2020 haben wir bei einem Workshop mit Fach- und Führungskräften unseren erweiterten Beitrag zur Erreichung der SDGs (auf oberer Zielebene) durch unser Kerngeschäft und unsere Nachhaltigkeitsstrategie bestimmt. Die folgenden sieben Ziele sind dabei für uns von besonderer Relevanz:



4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als produzierendes Unternehmen und öffentlicher Auftraggeber besteht unsere Wertschöpfungskette aus vier Stufen: Unsere eigene Beschaffung (vorgelagerte Lieferkette); die Entwicklung, Produktion und Administration (Wertschöpfung im Unternehmen); die Nutzung beim Endverbraucher sowie die Entsorgung der materiellen Produkte nach ihrer Nutzung:



Vorgelagerte Lieferkette

Als öffentlicher Auftraggeber beachten wir das geltende europäische Vergaberecht und behandeln alle Geschäftspartner gleichberechtigt. Wir bauen in der Beschaffung somit konsequent auf Grundsätze der Transparenz, der Nichtdiskriminierung und des fairen Wettbewerbs.

Die wesentlichen Herausforderungen in unserer vorgelagerten Lieferkette liegen vor allem in den möglichen (sozial) prekären und umweltschädlichen Herstellungsprozessen von Roh- und Hilfsstoffen. Um solchen Auswirkungen vorzubeugen, verlangen wir über unsere Einkaufsrichtlinie, Vergabebedingungen und zukünftig über unseren Supplier Code of Conduct neben wirtschaftlichen, qualitativen und technischen auch sozio-ökologische Mindeststandards von unseren Lieferanten. So unterliegt die Beschaffung von Gefahren- und wassergefährdenden Stoffen einem streng geregelten Prozess. Ausgewählte Lieferanten müssen zudem Auskunft über die Implementierung von Managementsystemen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Umwelt und Energiemanagement geben, was in regelmäßigen Lieferantenaudits geprüft wird. Seit 2019 gilt das auch für IT-Dienstleister.

Bei der Beschaffung von IT-Produkten prüft die Bundesdruckerei-Gruppe die Energieeffizienz, Umweltfreundlichkeit und Ergonomie. Bei Maschinen und Anlagen werden zusätzlich die jeweils geltenden Rechtsvorschriften für Arbeitssicherheit und Umweltschutz bewertet. Vor dem Einsatz von Agenten und Handelsvertreterinnen und Handelsvertretern werden entsprechende Compliance Prüfungen durchgeführt (s. Kriterium 20).

In 2021 haben wir bei der Bundesdruckerei-Gruppe damit begonnen, uns systematisch mit den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) auseinanderzusetzen, um wesentliche Aspekte kurzfristig in die bestehenden Beschaffungsprozesse zu integrieren. Dabei sollen die zentralen Chancen und Risiken (Hot-Spot-Analyse) entlang unserer Wertschöpfungskette noch einmal näher bewertet werden (s. Kriterium 17). In diesen Prozess sind relevante interne Fachkräfte (u. a. Einkauf, Finanzen, interne Revision, Corporate Sustainability, Compliance) der Bundesdruckerei-Gruppe eingebunden.

Wertschöpfung im Unternehmen

Entwicklung: Innovationen sind ein Kernbestandteil unserer Geschäftstätigkeit (s. Kriterium 10). Gemeinsam mit Fachleuten aus den unterschiedlichsten wissenschaftlichen Disziplinen erforschen wir neue Themen, um die technologische Entwicklung voranzutreiben und Vertrauen in unsere digitale Gesellschaft zu schaffen. Dabei beschäftigen wir uns auch mit ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeitsthemen, z. B. den Entwicklungen hin zu Industrie 4.0, der Barrierefreiheit oder einem nachhaltigen bzw. kreislauffähigen Materialeinsatz für maximale Langlebigkeit. Mittelfristig wollen wir Nachhaltigkeitsaspekte von Anfang an in das Produktdesign aufnehmen und die Produkte entlang ihres Lebenszyklus umwelt- und klimafreundlich gestalten.

Produktion: Die Herstellung unserer Produkte ist ressourcen- und energieintensiv und erzeugt Abfälle sowie Emissionen. Die Verwendung gefährlicher Chemikalien ist für einen Teil unserer Produkte unvermeidbar. Daher setzt die Bundesdruckerei-Gruppe auf höchste Arbeitssicherheitsstandards und umweltschonende Technologien. Die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Produktion ermitteln, bewerten und überwachen wir im Rahmen unserer Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheit, Umwelt und Energie (AEU) (s. Kriterium 12 bis 14). Für den ordnungsgemäßen Transport optimieren wir zudem die notwendigen Verpackungen fortlaufend hinsichtlich ökologischer und wirtschaftlicher Kriterien.

Administration: In unseren administrativen Bereichen achten wir ebenfalls auf Nachhaltigkeitsaspekte. Neben einem möglichst ressourceneffizienten Bürobetrieb (z. B. FSC- bzw. Blauer-Engel-zertifiziertes Druckerpapier oder Briefumschläge), stehen Videokonferenzräume und Kommunikationslösungen zur Verfügung, die u. a. die Notwendigkeit von Dienstreisen reduzieren. Zudem fördern wir in unserer Flotte besonders emissionsarme Fahrzeuge.

Nutzung beim Endverbraucher: Durch unsere besonders langlebigen Produkte (z. B. elektronischer Personalausweis) ermöglichen wir es unseren Kunden, digitale Prozesse entlang höchster Sicherheitsstandards effizient zu gestalten und so ihren Ressourcenverbrauch und Emissionen zu senken. Durch die Förderung von IT-Sicherheit oder der Bereitstellung von Zertifikaten und Services für sicheres mobiles Arbeiten minimieren wir sowohl wirtschaftliche als auch sozio-ökologische Risiken in Behörden und Organisationen.

Entsorgung und Verwertung: Die Bundesdruckerei-Gruppe ist sich bewusst, dass durch die Schnelllebigkeit von Technologien und Tools immer mehr „Elektroschrott“ entsteht. Wir haben daher den Anspruch, langlebige Produkte zu entwickeln und herzustellen. Nach ihrer Nutzung wird ein Großteil der materiellen Produkte zu uns zurückgeführt, damit wir diese idealerweise fachgerecht verwerten oder aber ordnungsgemäß vernichten können.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Als Bundesunternehmen haben wir eine Vorbildfunktion. Die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen, inkl. Ziele, Maßnahmen und Kontrolle, bei der Bundesdruckerei-Gruppe liegt bei der Geschäftsführung. Sie steht für die gesellschaftliche Bedeutung des Themas ein und trägt diese nach innen und nach außen. Christian Helfrich ist als Chief Financial Officer zuständig für den Bereich Infrastructure Management, wo die neue Abteilung Corporate Sustainability organisatorisch aufgehängt ist und Nachhaltigkeit bereichsübergreifend und konzernweit gesteuert wird.

Die Geschäftsführung legt hohen Wert auf die Verantwortung der Führungsgremien als Multiplikatoren für Nachhaltigkeit. Wir haben einen internen konzernweiten Strategieprozess, der jährlich von unserem Leitungskreis vorangetrieben und weiterentwickelt wird. Im Prozess werden auch einzelne Nachhaltigkeitsanforderungen aufgenommen – wie zum Beispiel das Ziel zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Auch der Aufsichtsrat der Bundesdruckerei-Gruppe ist in diesen Prozess stark eingebunden, indem er regelmäßig Impulse für die strategische Ausrichtung gibt und die Konzernstrategie final bestätigt.

Governance für Nachhaltigkeit

Die strategische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Bundesdruckerei-Gruppe steuert der **Sustainability Council**. Das Gremium wurde 2018 gegründet und ist für die Formulierung von Zielen und Maßnahmen sowie für die operative Umsetzung und die Priorisierung in Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen verantwortlich. Zudem unterstützt es die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Council tagt einmal im Monat zu aktuellen Themen und berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung.

Das interdisziplinäre und hierarchiefreie Gremium soll die Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Unternehmensgruppe ermöglichen und vorantreiben. Um einen ganzheitlichen Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette zu ermöglichen, haben wir im Jahr 2021 neue Unternehmensbereiche und Geschäftsfelder im Council aufgenommen. Dazu gehören auch Mitglieder unserer beiden Tochtergesellschaften D-Trust GmbH und genua GmbH.

Im Sustainability Council sind derzeit folgende Bereiche vertreten:

Infrastructure Management; Communications & Public Affairs; Internal Audit, Compliance & Data Privacy Protection und Corporate Governance & Strategy. Ab 2022 sind auch Mitglieder der Bereiche Finance and Purchasing sowie HSE-Fachkräfte (Health, Safety, Environment) zu den monatlichen Treffen eingeladen.

Um Nachhaltigkeitsaspekte strategisch und operativ voranzutreiben, hat die Bundesdruckerei-Gruppe Ende 2021 zudem eine **Nachhaltigkeitsabteilung (Corporate Sustainability)** aufgebaut. Die Abteilung soll in Zukunft den Sustainability Council leiten und das Nachhaltigkeitsmanagement in der gesamten Gruppe koordinieren.

Geplant ist, die Abteilung zu erweitern sowie die nachhaltigkeitsbezogene Steuerung in der Gruppe weiter auszubauen. In diesem Zusammenhang ist die Nachhaltigkeitsabteilung seit 2021 in der bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe „Strategy“ vertreten, wo Nachhaltigkeit als ein zentrales Thema mit betrachtet wird.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Bei allen Geschäftsaktivitäten der Bundesdruckerei-Gruppe dient der Public Corporate Governance Kodex als Rahmen für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und eine gute Beteiligungsführung. Zudem setzen wir auf konkrete Verhaltensgrundsätze, die unsere Werte und Prinzipien widerspiegeln. So verfügen wir über Unternehmens-, Führungs-, Arbeits- und Sicherheitsgrundsätze sowie über eine Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“. Im Geschäftsalltag dient der Verhaltenskodex – neben verschiedenen Richtlinien (z. B. zu Einkauf, Compliance, Risiko- und Chancenmanagement) – als Handlungsmaßstab, der für alle Beschäftigten gilt.

Managementsysteme bei der Bundesdruckerei-Gruppe

Mithilfe einer Vielzahl von Managementsystemen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten (s. Abbildung) operationalisieren wir die strategischen Ziele und entwickeln geeignete Maßnahmen und Kennzahlen zur Kontrolle. Im Rahmen von Managementreviews sowie internen und externen Audits (Zertifizierungen) überprüfen wir die Wirksamkeit der Maßnahmen und passen diese nach Bedarf an.

Während einige der Managementsysteme in der Bundesdruckerei-Gruppe im Verbund umgesetzt und zertifiziert werden, sind andere lediglich für bestimmte Tochtergesellschaften relevant. Generell streben wir künftig – wo möglich – die

Einbindung aller Gesellschaften in die bestehenden Strukturen und Prozesse an.

In folgenden Bereichen hat die Bundesdruckerei-Gruppe Managementsysteme etabliert:

Zertifikate-Matrix

	Qualität ISO 9001	Arbeitsicherheit und Gesundheit Energie ISO 15001 Umwelt ISO 14001	Informationssicherheit ISO 27001	Hochsicherheitsdruckprozesse ISO 14238	Sicherheit von Informationstechnologien* ISO 15408	Prüf- und Kalibrierlaboratorien ISO 17025	Sicherheit IT-Infrastruktur TS/EN 50600	Anti-Korruption ISO 37001	Personal Audit berufundfamilie	Call Center ISO 18295	Verantwortungsvolle Waldbirtschaft FSC
Bundesdruckerei Gruppe GmbH	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Bundesdruckerei GmbH	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Maurer Electronics GmbH	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Maurer Electronics Split d.o.o.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
D-Trust GmbH	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
genua GmbH	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
iNCO Sp. z o.o.	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

* Bdr Berlin ist für Services nach EAL3 (Terminals) und EAL5+ (hoheitliche Dokumente) zertifiziert.
Hannover ist für Services nach EAL3 (Terminals) zertifiziert.

Die Xecuro GmbH wurde Ende 2021 gegründet und wird in der Übersicht noch nicht berücksichtigt.

■ Zertifiziert
■ in Planung

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Bundesdruckerei-Gruppe versucht stets, möglichst präzise und eindeutige Kennzahlen zu identifizieren, um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu steuern. Die Kontrolle der einzelnen Kennzahlen, die überwiegend mit Zielen aus unseren Managementsystemen verknüpft sind und somit regelmäßig erhoben

werden, werden in jährlichen Reviews überprüft. Festgelegte Verantwortlichkeiten und klare Prozess bei den Managementsystemen sorgen für eine hohe Datenqualität.

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick:

Nachhaltigkeitshandlungsfelder	Kennzahlen
Handlungsfeld 1: Wirtschaftlichkeit und gute Unternehmensführung	- Finanzkennzahlensystem (z. B. EBIT, Cashflow) - Deckungsgrad Pensionsverpflichtungen - Umsätze / Absatz in den verschiedenen Segmenten - Lieferantenbewertungssystem
Handlungsfeld 2: Innovative und sichere Produkte	- Anzahl Patente - Ausgaben für Forschung und Entwicklung - Anzahl der Vorschläge und Quote der umgesetzten Vorschläge im betrieblichen Vorschlagswesen - Anzahl beantwortete Kundenanfragen zu Produkten und Antwortquote im Call Center oder im Kundenportal
Handlungsfeld 3: Zukunftsfähiger Arbeitsgeber	- Arbeitssicherheit: Unfallhäufigkeit; Meldepflichtige und tödliche Arbeitsunfälle; Meldepflichtige Wegeunfälle; Medizinische Notfälle; Beinaheunfälle - Krankheitsbedingte Fehltag / Fehlzeitenquote - Gefahrstoffe: Einträge von Gefährdungen im Umgang mit Gefahrstoffen; Anzahl Einträge im Verzeichnis für Gefahrstoffe und Farben - Diversität: Anteil Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene; Altersstruktur; Anzahl verschiedener Nationalitäten - Diskriminierungsvorfälle - Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit - Durchschnittliche Anzahl der Tage für Aus- und Weiterbildung pro Jahr
Handlungsfeld 4: Klimaschutz und Ressourceneffizienz	- Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3*) - Treibhausgasintensität (THG-Emissionen / Umsatz) - Energieverbrauch: Strom, Erdgas, Fernwärme, Heizöl, Diesel, Benzin - Abfallaufkommen: Siedlungsabfall, gefährliche und nichtgefährliche Abfälle - Materialverbrauch (z. B. Isopropanol) - Wasserentnahme
Handlungsfeld 5: Gesellschaftliche Verantwortung und Transparenz	- Anzahl veröffentlichter Studien pro Jahr - Anzahl der durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen - Anzahl Gäste im Showpavillon - Anzahl der Stiftungsprofessuren

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als Bundesunternehmen haben wir das Ziel, Vertrauen in die digitale Wirtschaft und Gesellschaft zu schaffen. Die Aktivitäten der Bundesdruckerei-Gruppe fußen auf grundlegenden Prinzipien und Werten. Aus diesen leiten wir konkrete Leitlinien, Verhaltensgrundsätze und Konzernrichtlinien ab.

Die **Leitlinien** dienen als Kompass zur Orientierung im Arbeitsalltag und sind für alle Beschäftigten des Konzerns verbindlich. Sie sind richtungsweisend für alle weiterführenden Regularien. Ein gutes Beispiel dafür ist unserer Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“.

Die **Grundsätze** legen die Prinzipien des Handelns der Bundesdruckerei-Gruppe fest. Sie orientieren sich an den Unternehmenswerten und beschreiben die prozessunabhängige Selbstverpflichtung zu strategisch kritischen Themen. Wir verfügen beispielsweise über Grundsätze für Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Umwelt.

Die **Konzernrichtlinien** haben rahmen- und zielgebenden Charakter, sind zielgruppenorientiert formuliert und werden im jeweiligen Geltungsbereich angewendet. Konzernrichtlinien beinhalten Mindestvorgaben, Festlegungen und Sollzustände.

Unsere Unternehmenswerte

Bereits 2019 hat die Bundesdruckerei-Gruppe in einer mehrmonatigen Workshop-Serie mit breiter Beteiligung der Mitarbeitenden fünf Werte definiert: **Vertrauen, Respekt, Verbindlichkeit, Offenheit und Mut**. Um allen Mitarbeitenden diese Werte näher zu bringen und zu erklären, was sie konkret für ihren Arbeitsalltag bedeuten, wurde u. a. ein digitales Tool eingesetzt. Dabei konnten sich Beschäftigte gemeinsam mit ihren Teams im vergangenen Jahr in drei kurzen (digitalen) Workshops mit den Werten auseinandersetzen (s. Kriterium 14).

Darüber hinaus haben wir **Nachhaltigkeitsleitsätze** für die einzelnen Handlungsfelder unserer Konzernstrategie entwickelt:

- Die Bundesdruckerei-Gruppe zeichnet sich durch wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, eine integre Unternehmensführung und höchste innerbetriebliche Sicherheitsstandards aus. Die Interessen von Staat, Bürgerinnen und Bürgern, Kunden und Beschäftigten finden in unserem Handeln besondere Berücksichtigung (Handlungsfeld 1: Wirtschaftlichkeit und gute Unternehmensführung).
- Unsere digitalen Lösungen und Produkte „Made in Germany“ basieren auf höchsten Sicherheits- und Qualitätsstandards und sind Ergebnis unserer langfristigen Innovationsstrategie. Mit unseren Komplettlösungen leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Schutz digitaler Identitäten und Daten (Handlungsfeld 2: Innovative und sichere Produkte).
- Die Bundesdruckerei-Gruppe ist ein bedeutender Arbeitgeber in Deutschland. Wir bieten attraktive und langfristig sichere Arbeitsplätze in einem modernen und zukunftsweisenden Umfeld (Handlungsfeld 3: Zukunftsfähiger Arbeitgeber).
- Betrieblicher Umweltschutz und Sparsamkeit im Umgang mit Ressourcen haben bei der Bundesdruckerei-Gruppe einen hohen Stellenwert. Alle Beschäftigten fühlen sich dem Schutz von Mensch und Umwelt in ihrem Arbeitsumfeld verpflichtet (Handlungsfeld 4: Klimaschutz und Ressourceneffizienz).
- Mit unserem Fachwissen beraten wir die Politik und suchen den branchenspezifischen und branchenübergreifenden Austausch. Darüber hinaus übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung durch

Engagement in sozialen Bildungsprojekten (Handlungsfeld 5:
Gesellschaftliche Verantwortung und Transparenz).

Im Rahmen der für 2022 geplante Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesdruckerei-Gruppe, werden wir diese Nachhaltigkeitsleitsätze auf ihre Gültigkeit und Vollständigkeit hin erneut prüfen und ggf. anpassen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Das Entgelt für alle tariflichen und außertariflichen Arbeitnehmenden der Bundesdruckerei-Gruppe besteht aus fixen Entgeltbestandteilen und einer jährlichen zusätzlichen variablen Entgeltkomponente. Das variable Entgelt hängt von der Erreichung der wirtschaftlichen Konzernziele ab. Durch die Beteiligung am Unternehmenserfolg ist ein wichtiges Anreizsystem entstanden, das durch Mitarbeiterbindung und -engagement zum Unternehmenserfolg beiträgt und damit auch einen größeren finanziellen Spielraum für Nachhaltigkeit schafft.

Für leitende Angestellte und die Geschäftsführungen der Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH und Maurer Electronics GmbH besteht das Jahreszielentgelt ebenfalls aus einem Fixgehalt und einem variablen Gehaltsbestandteil. Das variable Entgelt wird in Relation zum Erfüllungsgrad der Jahresziele ausbezahlt. Soziale und ökologische Unternehmensziele sind im Vergütungssystem der Geschäftsführung, Führungskräfte und Beschäftigten nicht enthalten und derzeit nicht geplant.

Die Ziele werden für das jeweilige Geschäftsjahr durch die Geschäftsführung verabschiedet, nachdem der Aufsichtsrat im Vorfeld die Planung und Ziele für die Konzerngeschäftsführung erhält. Auch 2021 galt für alle Beschäftigten der Bundesdruckerei-Gruppe das gleiche Zielsystem.

Anreize für nachhaltige Verbesserungen bei der Bundesdruckerei GmbH bietet das betriebliche Vorschlagswesen bzw. Ideenmanagement. Das Unternehmen belohnt technische, organisatorische oder andere Ideen der Belegschaft, die eine merkliche Verbesserung gegenüber dem vorherigen Zustand bewirken. Im

Berichtsjahr 2021 wurden 465 Verbesserungsvorschläge beim Ideenmanagement eingereicht, die zu Einsparungen in Höhe von ca. 1 Million Euro führten. Davon wurden mehr als 200.000 Euro als Prämien an die beteiligten Beschäftigten ausgeschüttet (s. Kriterium 14).

Auch weitere Tochtergesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe schaffen Anreize für verantwortungsvolles Handeln der Beschäftigten, z. B. im Bereich nachhaltiger Konsum und Mobilität (s. Kriterium 13). So hat genua GmbH eine Urban Gardening-Initiative am Hauptstandort in Kirchheim gestartet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Geschäftsführer der Bundesdruckerei-Gruppe:

- Dr. Stefan Hofschien, Iffeldorf, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)
- Christian Helfrich, München, Geschäftsführer (CFO)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gliederten sich 2021 wie folgt:

Gesamtbezüge (in €)	Dr. Stefan Hofschon (CEO)	Christian Helfrich (CFO)
Festgehalt	310.000	238.000
Sonstige Bezüge	61.009	12.917
Variable Vergütung	402.000	260.000
Variable langfristige Vergütung	50.000	22.000
Summe	823.009	532.917
Pensionsaufwand	85.000	70.000

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Beschäftigten (Geschäftsführung) zum Median (59.034€) der Jahresvergütung aller übrigen Beschäftigten unserer deutschen Tochtergesellschaften betrug 2021 etwa 14,2 zu 1 (Stand März 2022).

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Bundesdruckerei-Gruppe interagiert als Bundesunternehmen mit einem breiten Spektrum an Stakeholdern. Unsere relevanten Anspruchsgruppen bestimmen wir auf Basis unserer Geschäftstätigkeit und der Anforderungen der AEU-Managementsysteme. Als Stakeholder betrachten wir alle Einzelpersonen oder Gruppen aus dem Umfeld des Unternehmens, die entweder einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben oder aber von der Geschäftstätigkeit beeinflusst werden.

Wichtige Anspruchsgruppen der Bundesdruckerei-Gruppe sind demnach:

- Kunden (Staaten, Behörden, Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen)
- Beschäftigte
- Bund bzw. Anteilseigner
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung
- Betriebsrat, Arbeitnehmergewerkschaft
- Lieferanten und Dienstleister
- Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft
- Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung
- Mitglieder von Verbänden, Medien und Nonprofit-Organisationen
- Anwohnerinnen und Anwohner an den Standorten

Die wichtigsten Themen und Anliegen aus den Dialogen werden im Sustainability Council diskutiert. Für die systematische Steuerung und Integration dieser Themen im Nachhaltigkeitsmanagement ist die neu eingerichtete Nachhaltigkeitsabteilung (s. Kriterium 5) verantwortlich.

Dialog mit Kunden

Die Bundesdruckerei-Gruppe setzt auf Kooperationen mit den besten Fachleuten: den eigenen Kunden. Um nutzbringende und anwendungsfreundliche Lösungen zu erarbeiten, binden wir Partner und Kunden früh im Produktentwicklungsprozess ein. Eine positive Entwicklung ist dabei die Partnerschaft mit Sozialhelden e. V., mit denen wir – als Antwort auf die steigenden Kundenanforderungen – barrierefreie Produkte und Dienstleistungen entwickeln (s. Kriterium 10).

Darüber hinaus pflegen wir einen engen Kundenkontakt durch den umfangreichen Kundensupport, das Beschwerdemanagement, die direkten Gespräche im Geschäftsalltag sowie durch besondere Veranstaltungen wie das „user Lab“. Regelmäßig laden wir zudem Personen aus Behörden zu einem Dialog ein, um unsere Produkte weiter zu verbessern.

Dialog mit den Beschäftigten

Zur Weiterentwicklung der Personalstrategie und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen führt die Bundesdruckerei-Gruppe regelmäßige Befragungen der Belegschaft durch. Auch 2021 fand eine Befragung der Mitarbeitenden statt (s. Kriterium 14).

Grundpfeiler des offenen Dialogs mit den Beschäftigten sind der Austausch mit den Vorgesetzten im täglichen Betrieb, der Kontakt zum örtlichen Betriebsrat oder die durch eine Betriebsvereinbarung geregelten Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergespräche. Um mit der Geschäftsführung und den Bereichsverantwortlichen darüber hinaus ins Gespräch zu kommen, bietet die Bundesdruckerei-Gruppe verschiedene Veranstaltungsformate. Formate wie z. B. die jährlich stattfindende Campus Week wurden im Jahr 2021 in digitaler Form fortgeführt. In regelmäßigen Townhall-Meetings stellte die Geschäftsführung den Führungskräften außerdem neue Entwicklungen im

Unternehmen vor.

Dialog mit Politik und der breiten Öffentlichkeit

Die Bundesdruckerei-Gruppe steht in engem Dialog mit der Politik. Sie unterstützt mit Fachwissen, um die Basis für eine sichere Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung zu schaffen. Wichtige Ansprechpartner wie Ministerien, der Bundestag oder die Landesebene werden durch Events und bilaterale Gespräche angesprochen. Da viele politische und regulatorische Entscheidungen auf europäischer Ebene getroffen werden, stehen wir zudem mit Vertreterinnen und Vertreter der EU-Kommission und dem Europäischen Parlament im Austausch.

Gemeinsam mit dem Tagesspiegel haben wir in 2021 unter dem Titel „cybersec.lunch“ zwei Online-Diskussionen ausgerichtet. Im Fokus standen die Themen Datenmittler und Datentreuhänder (März 2021) sowie Digitale Identitäten (Juni 2021) (s. Kriterium 19).

Im Jahr 2017 eröffnete zudem der Showpavillon, in dem wir der Öffentlichkeit Informationen zum Thema Digitalisierung und zu Lösungen der Bundesdruckerei-Gruppe präsentieren. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden im Jahr 2021 nur sehr wenige Führungen im Showpavillon statt, jedoch unter Einhaltung strengster Hygienemaßnahmen.

Dialog mit Verbänden

Als Mitglied in verschiedenen Gremien und Verbänden setzt sich die Bundesdruckerei-Gruppe aktiv für einen branchenübergreifenden Austausch zu den Schwerpunktthemen sichere Identitäten, Daten und Infrastrukturen ein (s. Kriterium 19). Im Rahmen des von der Bundesdruckerei-Gruppe und dem Verband European Signature Dialogue gemeinsam ausgerichteten Formats „European Digital Identity Roundtable“ fand 2021 der zweite Austausch zwischen europäischen politischen Stakeholdern, Vertrauensdiensteanbietern und Unternehmen in hybrider Form statt. Diskutiert wurde der Vorschlag der EU-Kommission zur Einführung vertrauenswürdiger digitaler Identitäten und entsprechende Anforderungen.

Dialog mit Lieferanten

Die Bundesdruckerei-Gruppe pflegt mit den meisten Lieferanten eine langjährige Partnerschaft. Dies gilt insbesondere für strategische Lieferanten aufgrund der speziellen Produkte, ID-Dokumente, Banknoten oder Pässe. Wir nutzen diese Tatsache, um langfristige strategische Lieferantenbeziehungen auf- und auszubauen.

Die gängigste Dialogform sind Lieferantenentwicklungsgespräche, die wir im Anschluss an unsere jährliche Lieferantenbewertung durchführen. Corona-bedingt fanden diese Gespräche im Jahr 2021 vor allem digital statt. Auch Audits stellen eine Form des Dialogs dar, bei denen wir u. a. über verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte wie Arbeitssicherheit sprechen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Erwartungen und Anforderungen unserer **Kunden** jenseits der Kundenzufriedenheit haben viel mit Nachhaltigkeitsaspekten zu tun. Neben ökologischen Aspekten ist beispielsweise eine einfache Bedienung erforderlich, die die Akzeptanz und somit die lange Nutzung unserer Produkte fördert. In dieser Hinsicht müssen z. B. unsere Dokumentenprüfgeräte auch mit künftigen Ausweis- und Reisepass-Generationen kompatibel sein. Dabei gewinnen auch Themen wie Barrierefreiheit, soziale Inklusion sowie Product Compliance zunehmend an Bedeutung (s. Kriterium 10).

Durch die Ergebnisse unserer umfangreichen jährlichen **Beschäftigtenbefragung** haben wir Fokusthemen identifiziert, die wir in den kommenden Jahren durch entsprechende Maßnahmen adressieren werden. Dazu zählen u. a. mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeitmodelle, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie umwelt- und gesundheitsfreundliche Mobilität (s. Kriterien 13-16).

Die Bundesdruckerei-Gruppe steht Akteuren aus **Ministerien und Behörden**, aus dem Bundestag sowie weiteren Verantwortlichen auf EU-, Bundes-, Landes- oder kommunaler Ebene beratend zur Seite. Im Zuge der politischen Auseinandersetzung rund um sichere Identitäten, sichere Daten und sichere IT-Infrastrukturen werden verschiedene Anliegen an die Bundesdruckerei-Gruppe herangetragen. Der Austausch umfasst beispielsweise Fragen der Datensicherheit und des Datenschutzes, aber auch der Datenethik oder der konkreten Ausgestaltung sicherer digitaler Identitäten.

Bei dem Dialog mit den **Lieferanten** ist das wichtigste Thema das Ergebnis der Lieferantenbewertung selbst und die damit verbundenen Verbesserungspotenziale bzw. Maßnahmen. Die Bewertung betrifft viele nachhaltigkeitsrelevante Bereiche, wie Gesundheit und Umwelt. Ein üblicher Gegenstand der Lieferantengespräche ist außerdem die Kommunikation über

vorhandene Nachhaltigkeitsaktivitäten der Lieferanten.

Nicht zuletzt erfasst die Bundesdruckerei-Gruppe im Rahmen der Managementsysteme systematisch die Äußerungen, inklusive Beschwerden, von weiteren Anspruchsgruppen wie **Anwohnerinnen und Anwohnern**. Im Berichtsjahr wurden zwei Beschwerden registriert und entsprechende Maßnahmen festgelegt.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Bundesunternehmen schaffen wir Vertrauen in der digitalen Gesellschaft. Wir treiben technologische Entwicklungen voran und sehen uns in den Bereichen sichere Identitäten und Daten als Innovationspartner. Bei unseren Innovationen streben wir eine optimale Balance zwischen Sicherheit, Nutzerfreundlichkeit und Nachhaltigkeit sowie Wirtschaftlichkeit an. Nachhaltige Produkte sind für uns dabei nicht nur ressourcen- und energieeffizient, sondern auch barrierefrei und damit für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich.

Synergien von Nachhaltigkeit und Digitalisierung

Die Bundesdruckerei-Gruppe nutzt das Potenzial der Digitalisierung, um die Umwelt zu schonen. Neben der Digitalisierung zahlreicher Arbeitsabläufe und Prozesse, setzen wir im IT-Betrieb der Rechenzentren z. B. schon seit Jahren auf Virtualisierung von Serversystemen, um Energie einzusparen.

In Anlehnung an die Konzernstrategie untersucht der Unternehmensbereich Innovations den Einsatz von zukunftsfähigen Technologien seit dem Berichtsjahr 2021 verstärkt unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit. Dabei wird zum Beispiel erforscht, wie Quantencomputer eingesetzt werden können, um den technologiebedingten Ressourceneinsatz möglichst gering zu halten (z. B. durch ressourcenschonende Datenspeicherung, Optimierung bestehender Technologien oder den Einsatz neuer Informationslogiken).

Corporate Digital Responsibility

Die Bundesdruckerei-Gruppe versteht sich als Gestalterin einer digitalen

Transformation, die menschen- und wertorientiert ausgerichtet ist. Datenschutz und Datensicherheit stehen bei unseren Produkten daher an oberster Stelle. Deswegen haben wir bei der Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH und INCO Sp. z o.o. ein Informationssicherheits-Managementsystem nach ISO 27001 aufgebaut oder derzeit geplant. Die Bundesdruckerei GmbH ist zudem nach ISO 15408 (IT Common Criteria) zertifiziert. Dadurch werden hohe IT-Sicherheitsanforderungen von Produkten bereits in der Entwicklungsphase berücksichtigt.

In Kooperation mit der Wissenschaft entwickeln wir moderne, sichere, qualitativ hochwertige und zuverlässige Lösungen. Diese schützen digitale Identitäten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur sicheren Digitalisierung von Gesellschaft und Wirtschaft. In Zusammenarbeit mit führenden Universitäten und Forschungseinrichtungen erforscht die Bundesdruckerei-Gruppe Materialien und Technologien, um nutzerfreundliche und sichere Anwendungen für die digitale Zukunft zu entwickeln. Damit setzen wir Impulse in der Grundlagen- und angewandten Forschung und gewährleisten den Transfer wichtiger Forschungsergebnisse in die Praxis.

Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden

Als Unternehmen müssen unsere Geräte bestimmte gesetzliche Anforderungen erfüllen, z. B. die ROHS- und REACH-Richtlinien sowie das Verpackungs- und Batteriegesetz. Im Jahr 2021 startete im Bereich Qualitätsmanagement ein Product Compliance Team, um alle relevanten gesetzlichen Anforderungen an unsere Produkte zentral zu erfassen, an die Fachabteilungen weiterzuleiten und diese bei der Umsetzung zu unterstützen.

Darüber hinaus gibt es spezielle Anforderungen an hoheitliche Dokumente, ein Kerngeschäft der Bundesdruckerei-Gruppe. So muss beispielsweise der Personalausweis unabhängig vom Nutzungsgrad mindestens zehn Jahre einsatzfähig sein. Grundsätzlich sind Qualität und Langlebigkeit sehr wichtig für uns. Um die Nutzungsdauer unserer Geräte, insbesondere zur Verifikation von Ausweisdokumenten, zu verlängern, entwickeln wir diese von vornherein möglichst wartungsfreundlich. So sind wir in der Lage einzelne Baugruppen schnell auszutauschen. Die Geräte müssen zudem kompatibel mit künftigen Dokumentengenerationen sein, um lange einsatzfähig zu bleiben.

Barrierefreiheit in Produkten und Dienstleistungen

Neben ökologischen Aspekten ist das Thema Barrierefreiheit für uns von großer Bedeutung. Unsere Produkte und Dienstleistungen sollen für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich sein. Wir gehen dabei über die gesetzlichen Anforderungen (z. B. Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung) hinaus.

Im Unternehmensbereich Technology kümmert sich ein User-Experience-Team darum, für jedes Projekt nutzerorientiertes und barrierefreies Design mitzudenken und zu erstellen. Die konkreten Anforderungen für Barrierefreiheit setzen wir gemeinsam mit unserem kompetenten Partner – dem Sozialhelden

e. V. – um.

Schon in der Prototypen-Phase stellen die Sozialhelden künftige Produkte und Dienstleistungen auf die Probe. Anwendungsfall für Anwendungsfall versuchen wir alle Barrieren bis auf Code-Ebene abzubauen, um so viele Produkte und Dienstleistungen wie möglich inklusiv zu gestalten. Dabei gehört zu barrierefreien Online-Anwendungen neben einem verständlichen Design auch die Option, die benötigten Schritte in Gebärdensprache oder leichter Sprache angezeigt zu bekommen. Dies haben wir z. B. zuletzt bei der Digitalen Einreiseanmeldung umgesetzt.

Um das Wissen im Konzern weiter auszubauen und die Entwicklerinnen und Entwickler, Produktmanagerinnen und Produktmanager sowie Designerinnen und Designer entsprechend zu schulen, haben wir eine Community of Practice gegründet. Zu den monatlichen Terminen laden wir externe Fachleute ein. Sie helfen uns, mit wichtigen Aspekten der Barrierefreiheit umzugehen.

Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette

Wir sind uns bewusst, dass unsere Produktherstellung ökologische und soziale Auswirkungen hat. Die direkten Auswirkungen unserer Produktion (z. B. Arbeitsunfälle, CO₂-Emissionen, Energieverbrauch) identifizieren wir im Rahmen der AEU-Managementsysteme und treffen geeignete Maßnahmen.

Mit Blick auf unsere Produkte unterziehen wir schon am Beginn der Wertschöpfungskette alle in Produkte einfließenden Rohmaterialien einer umfangreichen Wareneingangskontrolle. Neben der hohen Qualitätsabsicherung erreichen wir somit auch eine Minimierung des Produktionsausschusses, was auch Abfallvermeidung bedeutet. Alle Produkte, bei denen mit längerem Hautkontakt zu rechnen ist, werden von externen Umweltlaboren untersucht (z. B. nach Spielzeugrichtlinien oder nach Toxizitätsrichtlinien, wie bei selbstklebenden Briefmarken).

Unsere hoheitlichen Produkte, wie Ausweise und Reisepässe, müssen gesetzlichen Anforderungen erfüllen, z. B. mit Blick auf Dokumentengültigkeit. Unsere Dokumente sollen trotz intensiver Beanspruchung die Gültigkeitsdauer ohne Qualitätseinbußen erreichen und den Dokumenteninhaberinnen und -inhabern große Sicherheit auf allen Auslandsreisen an den Grenzen und Flughäfen bzgl. ihrer Dokumentenüberprüfungen bieten.

So prüfen wir alle Normenanforderungen zur Belastbarkeit bei jeder Produktentwicklung und -änderung durch ein internes dafür akkreditiertes Labor. Zusätzlich gehen wir bei vielen kritischen Prüfungen deutlich über die Normenansprüche hinaus, um für unsere Kundinnen und Kunden und auch gemäß den eigenen hohen Ansprüchen eine maximale Haltbarkeit unserer Produkte zu garantieren. Außerdem werden im Rahmen der AEU-Managementsysteme jährliche Lieferantenbewertungen durchgeführt (s.

Kriterien 4 und 9).

Zudem stehen wir mit unseren Lieferanten im Austausch, um Effizienz und Kreislaufwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu stärken. Von uns produzierte Geräte werden nach Ablauf ihrer Lebensdauer in unser Unternehmen zurückgeführt und fachgerecht getrennt und entsorgt.

Hier die Maßnahmen im Handlungsfeld „Innovative und sichere Produkte“ in der Übersicht:

Maßnahmen	Zeitraum	Status 2021
Re-Zertifizierung des Managementsystems für Qualität nach ISO 9001	alle drei Jahre	fortlaufend
Re-Zertifizierung des Managementsystems für Datensicherheit nach ISO 27001	alle drei Jahre	fortlaufend
Re-Zertifizierung des Managementsystems für Technologiesicherheit nach ISO 15408	alle drei Jahre	fortlaufend
Re-Zertifizierung des Labormanagementsystems (Prüf und Kalibrierlaboratorien) nach ISO 17025	alle drei Jahre	fortlaufend
Einführung eines Labormanagementsystems (Labor Digitalisierung)	2021	abgeschlossen
Aufbau des Teams Product Compliance	2021	abgeschlossen
Durchführung Contract Compliance-Audit	jährlich	fortlaufend
Ausbau der Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstitutionen	jährlich	fortlaufend
Zusammenarbeit mit Sozialhelden e.V.	seit Ende 2020	fortlaufend

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Beim Indikator G4-FS11 handelt es sich um ein Sector Disclosure für den Finanzsektor, der für die Bundesdruckerei-Gruppe somit nicht relevant ist und daher nicht berichtet wird.

Im Rahmen der zunehmenden Bedeutung von Nachhaltigkeitsthemen im Finanzsektor hat sich die Bundesdruckerei-Gruppe die Geldanlage in ESG-konforme Investments als Ziel gesetzt.

Seit 2018 ist die Ausrichtung der Anlageziele auf ESG-Nachhaltigkeitsfaktoren fester Bestandteil der Kapitalanlagerichtlinie. Zu Beginn bezog sich dies auf die Anlageklasse Aktien, da in diesem Segment die Auswahl an ESG-orientierten Produkten überwog. Für die Folgejahre wurden in diesem Segment als Zielerreichung prozentuale Vorgaben definiert.

Auf der Basis unterschiedlicher Rating-Methoden kalkulieren ESG-Research-Agenturen Nachhaltigkeitsratings. Diese messen Chancen und Risiken, die auf den ESG-Faktoren Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung beruhen. Aus dem Rating abgeleitete industrieadjustierte und somit relative Scores ermöglichen einen Vergleich von mehreren Portfolios und Benchmark. MSCI-ESG-Ratings zeigen, inwieweit Unternehmen speziellen ESG-Risiken ausgesetzt sind und welche Strategie sie implementiert haben, um jene Risiken zu bewältigen. Unternehmen mit höheren ESG-Risiken müssen fortschrittliche Risikomanagementstrategien vorweisen können, um ein gutes Rating zu erzielen. Ergänzend wird berücksichtigt, ob Unternehmen Chancen im Bereich Umwelt und Soziales als Wettbewerbsvorteil nutzen können. Das ESG-Profil auf Unternehmensebene berücksichtigt alle Vermögensgegenstände, die direkt oder indirekt einzelnen Unternehmen zugeordnet werden können. MSCI gilt als Marktführer und hat diesbezüglich den Zugriff auf einen entsprechend großen Datenbestand. Unter Berücksichtigung der von der Bundesdruckerei getätigten Kapitalanlagen und den damit über Aktien, Unternehmensanleihen, Genussscheine etc. eingebundenen Unternehmen wird ein Rating ermittelt, welches sich dann auf die gesamte Kapitalanlage bezieht. Somit wird eine Messbarkeit erzielt, die im zeitlichen Verlauf Vergleiche ermöglicht.

Die Bundesdruckerei-Gruppe definiert in ihrer Kapitalanlagerichtlinie 2021 eine klar umrissene Vorgabe für die gesamte Kapitalanlage (nicht nur das Segment Aktien betreffend). Die Zielsetzung ist, ein Investment-Grade Rating „BBB“ oder besser auf Unternehmensebene gemäß Klassifizierung MSCI zu erreichen. Die Bundesdruckerei konnte das gesetzte Ziel mit einem Rating von „A“ übertreffen.

Alle Anlageentscheidungen werden permanent unter der Nebenbedingung des MSCI-Ratings getroffen.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Der bewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen ist zentral für unsere Geschäftstätigkeit. Die Bundesdruckerei-Gruppe hat deshalb konkrete Umweltziele definiert, die eine weitgehende Ressourcen- und Energieeffizienz sowie umweltfreundliche Prozesse und Produkte anstreben.

Die wichtigsten Aspekte in Bezug auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen der Bundesdruckerei-Gruppe sind der Energieverbrauch – und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen und Primärenergiefaktoren (s. Kriterium 13) – sowie das Abfallaufkommen. Zum einen liegt das an unserem relativ hohen Energieeinsatz für den anspruchsvollen Bedarf an Raumluft in den Produktionsstätten: Identitätsdokumente wie Personalausweise und Reisepässe können nur unter stabilen klimatischen Bedingungen produziert werden. Zum anderen entstehen bei der Produktion z. B. von ID-Dokumenten und Banknoten gefährliche Abfälle. Auch im Rahmen durchgeführter Bestandsmodernisierungen des Firmengeländes sind gefährliche Abfälle (i. S. v. § 3 der Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV) entstanden. Zu diesen zwei Umweltaspekten haben wir strategische Ziele formuliert, die sich in unserer Nachhaltigkeitsstrategie wiederfinden (s. Kriterien 3 und 12).

Darüber hinaus verwenden die Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe Wasser und Kraftstoffe wie Diesel und Benzin sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wie Papier, Farben, Gefahrstoffe, Folien und Verpackungsmaterial. Nähere Angaben zu den Verbräuchen der eingesetzten Materialien und den Emissionen finden sich in den Indikatoren zu Kriterien 12 und 13.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Umweltpolitik: vermeiden, reduzieren und kompensieren

Das übergeordnete Ziel der Bundesdruckerei-Gruppe ist es, den Umwelt- und Klimaschutz sowie die Energieeffizienz im Betrieb kontinuierlich zu verbessern. Das zugrundeliegende Handlungsprinzip lautet: vermeiden, reduzieren und kompensieren. Hier sind wir auf einem guten Weg: Unsere Treibhausgasreduktionsziele haben wir in den vergangenen Jahren bei gleichzeitigem Umsatzwachstum (von mehr als 30%) erreicht.

Im Jahr 2020 haben wir die Reduktion unserer THG-Emissionen und die Kompensation verbleibender THG-Emissionen als konkretes, messbares Umweltziel definiert. Wir haben uns verpflichtet, die Vermeidungs- und Einsparpotenziale unserer Emissionen im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten weitgehend auszuschöpfen. Demnach will die Bundesdruckerei-Gruppe 5% der anfallenden CO₂-Äquivalente (CO₂e) bis 2023 reduzieren (Basisjahr 2018). Die Zielerreichung kontrollieren wir im Rahmen eines jährlichen Monitorings.

Auch aufgrund der energieintensiven Produktionsverfahren ist es der Unternehmensgruppe technisch nicht möglich, den CO₂-Ausstoß vollständig zu vermeiden. Deshalb engagiert sich die Bundesdruckerei-Gruppe im Rahmen von anerkannten und zertifizierten Klimaschutzprojekten, um die nicht vermeidbaren Emissionen zu kompensieren. Im Jahr 2021 kompensierten wir die nicht vermeidbaren THG-Emissionen von 2020 in Höhe von 3.643 t CO₂e (s. Kriterium 13).

Zudem haben wir Ende 2020 unsere aktualisierten Grundsätze für Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Umwelt (AEU) verabschiedet. Diese sind im Konzernhandbuch festgehalten und gelten für alle Tochtergesellschaften. Darin ist unsere besondere Verantwortung gegenüber unseren Beschäftigten und der Öffentlichkeit in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Energieeffizienz und Umweltschutz festgeschrieben. Dazu gehören vor allem gesetzeskonformes Verhalten, Beteiligung der Beschäftigten, Weiterbildung und ständige Verbesserung sowie die Berücksichtigung von

ökologischen und sozialen Aspekten in unseren Geschäftsbeziehungen.

Um unsere Umweltpolitik und unser Handeln messbar zu machen, nutzen wir etablierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme, deren Wirksamkeit regelmäßig durch eine extern durchgeführte Zertifizierung bestätigt wird. Als Bestandteil unseres integrierten Ansatzes haben wir uns im Rahmen dieser Managementsysteme operative und strategische Ziele gesetzt.

Strategische und operative Ziele unserer Managementsysteme

Unser Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und unser Energiemanagementsystem nach ISO 50001 geben einen wichtigen Rahmen für die stetige Verbesserung unserer Aktivitäten. Im Berichtsjahr haben wir den Prozess der Entwicklung strategischer und operativer Umwelt- und Energieziele verbessert und nachvollziehbar dokumentiert. Zudem hat die Geschäftsführung neue Ziele verabschiedet (s. u.). Eine Kontrolle der Umweltleistungen und der Zielerreichung findet durch interne Audits und externe Zertifizierungen der Managementsysteme statt, u. a. anhand von festgelegten Indikatoren (s. Kriterium 7). Als Ergebnis der jährlichen Reviews identifizieren und prüfen wir geeignete Maßnahmen.

Anfang 2022 haben wir unsere strategischen Umwelt- und Energieziele für die Bundesdruckerei-Gruppe angepasst (s. Übersicht).

Strategische Ziele	Basiswert (Basisjahr)	Zielwert (Zieljahr)	2021
Den Primärenergieverbrauch im Zeitraum 2021 bis 2025 jährlich um 1,5% senken	56.544.811 kWh _{Primär} (2019)	52.303.590 kWh _{Primär} (2025)	59.822.951 kWh _{Primär}
Ausbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung durch den nachhaltigen Einsatz erneuerbarer Energien	0 kWh (2020)	2.500.000 kWh (2025)	0 kWh
Die Treibhausgasintensität der Geschäftstätigkeit bis 2023 im Konzern um 5% verringern	9,18 gCO _{2e} /€ (2018)	8,72 gCO _{2e} /€ (2023)	3,37 gCO _{2e} /€
Den gemischten Siedlungsabfall bis 2024 um 10% reduzieren, um die gesetzlich geforderte Getrennsammlungsquote von 90% zu erreichen*	401 t (2016)	360 t (2024)	187 t

**Dieses strategische Ziel haben wir bereits erreicht. Ein neues Ziel wird im Jahr 2022 entwickelt.*

Weitere Ziele und Maßnahmen sind hier aufgelistet (Auswahl):

Maßnahmen	Zeitraum	Status 2021
Re-Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach ISO 14001	alle drei Jahre	fortlaufend
Re-Zertifizierung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001	alle drei Jahre	fortlaufend
Interne Überwachungsaudits der Umwelt- und Energiemanagementsysteme	jährlich	fortlaufend
Bewertung der Risiken von Umweltauswirkungen	jährlich	fortlaufend
Einführung des integrierten Managementansatzes (AEU) bei genua GmbH und INCO Spółka z o.o.	2023	geplant
Untersuchung weiterer Produktionsbereiche in Hinblick auf eine Optimierung des Abfallmanagements	2022	Aufgrund der Pandemiesituation war es durch interne Regelungen nicht möglich, weitere Produktionsbereiche zu untersuchen. Diese Maßnahme wird im Jahr 2022 weiterverfolgt.
Erstellung des Product Carbon Footprint für zwei Produkte der Bundesdruckerei GmbH	2021	abgeschlossen
Einführung einer Software zum Gefahrstoffmanagement	2021	gestartet
Einführung der FSC-Zertifizierung für ein Sicherheitsprodukt.	2022	geplant
Ausbau der Ladeinfrastruktur für den e-Betrieb (Dienstfahrzeuge) auf dem Gelände der Bundesdruckerei GmbH	2021	gestartet
Konzept Energieeigenerzeugung am Hauptstandort	2022	gestartet
Wärmerückgewinnung in der Raum-Luft-Technik	2021	gestartet
Schulungen: Haftung von Führungskräften, Anlagenverantwortlichen und -betreibenden mit Schwerpunkt Umwelt-, Arbeitsschutz- und Energierecht	2021	abgeschlossen
Einführung eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts	2022	geplant

Unsere AEU-Managementsysteme

Zur kontinuierlichen Steuerung, Kontrolle und Verbesserung der Betriebsabläufe hinsichtlich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (s. Kriterium 15) sowie Energieeffizienz und Umweltschutz (AEU) verfolgt die Bundesdruckerei-Gruppe einen integrierten Ansatz. Im Rahmen der AEU-Managementsysteme haben wir ein umfassendes Zielprogramm erstellt (s. Kriterium 3 – Handlungsfeld „Klimaschutz und Ressourceneffizienz“).

Seit 2021 umfassen die AEU-Managementsysteme neben der Bundesdruckerei Gruppe GmbH, der Bundesdruckerei GmbH, und der D-Trust GmbH auch die Maurer Electronics GmbH. Bis 2023 wollen wir den Geltungsbereich auf die gesamte Gruppe ausweiten.

Die zuständigen Fachbereiche arbeiten sehr eng zusammen, um die verschiedenen Aspekte zu verzahnen. So finden im 14-tägigen Rhythmus Besprechungen zur integrierten Prozessarbeit statt. Zudem werden monatlich Berichte an die Systemverantwortlichen übermittelt. Diese münden im

jährlichen Managementreview, der gemeinsam mit der Geschäftsführung diskutiert wird.

Wesentliche Aspekte und Risiken

Die Bundesdruckerei-Gruppe ermittelt, bewertet und überwacht in den durch den integrierten Ansatz abgedeckten Tochtergesellschaften (s. Kriterium 7) kontinuierlich und systematisch die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt sowie die daraus entstehenden Risiken und Chancen. Dadurch sollen unerwünschte Auswirkungen für die Umwelt verhindert oder verringert werden.

Als Umweltaspekte werden z. B. geplante neue Entwicklungen und Änderungen, Emissionen in die Luft, Einleitungen in Gewässer, Verunreinigungen von Böden, verursachte Abfallmengen, Verbräuche an Strom, Heizöl und Wasser sowie der quantitative und qualitative Umgang mit Gefahrstoffen oder wassergefährdenden Stoffen bezeichnet. Zudem werden auch Betriebsstörungen und vorhersehbare Notfälle betrachtet.

Es werden zum einen alle Umweltaspekte erfasst, die die Bundesdruckerei-Gruppe direkt lenken und auf die sie Einfluss nehmen kann. Zum anderen werden Umweltaspekte betrachtet, die von den strategischen Lieferanten und Dienstleistern ausgehen. Ziel ist es, einen Überblick über die potenziell relevanten Folgen für die Umwelt während des gesamten Lebenswegs zu erhalten, der als Ausgangspunkt für mögliche Verbesserungsmaßnahmen an vorhandenen (oder auch geplanten) Anlagen, Verfahren und Tätigkeiten dient.

Umweltmanagement

Unser Umweltmanagementsystem haben wir 1998 zur Koordination und Steuerung des betrieblichen Umweltmanagements eingeführt. Wir setzen die Anforderungen der Managementnorm um und lassen sie durch externe Audits bestätigen. Ziel ist, die Umweltleistung des Unternehmens kontinuierlich zu verbessern und die Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren.

Ein zentraler Bestandteil des Umweltmanagementsystems ist das Abfallmanagement. Durch die systematische Getrennsammlung von gefährlichen und nicht-gefährlichen Abfällen sowie Gemischen (z. B. Siedlungsabfällen) fördern wir die Wiederverwertung von Materialien.

Als wesentliches Thema in unserer Nachhaltigkeitsstrategie (s. Handlungsfeld 4) haben wir diverse Maßnahmen formuliert, mit denen wir die Reduktion der Siedlungsabfälle erreichen wollen, die unser strategisches Ziel ist:

- Fehlwürfe reduzieren
- Materialeinsatz senken
- Lagergrößen minimieren
- Stoffströme optimieren

Das Abfallaufkommen des gemischten Siedlungsabfalls reduzierte sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 8% und betrug 187 t. Somit haben wir bereits 2021 unser strategisches Ziel für 2024 erreicht. Zeitgleich zur Erstellung dieser DNK-Erklärung entwickeln wir ein neues strategisches Ziel für die kommenden Jahre. Die Abfallmengen dokumentieren und analysieren wir weiterhin im Rahmen der Kennzahlenauswertung.

Insgesamt sehen wir weitere Potenziale in der besseren Abfalltrennung. Aktuell werden Siedlungsabfälle in eine Vorbehandlungsanlage abgegeben, um enthaltene Wertstoffe zu entfernen. Diesen Schritt wollen wir perspektivisch vermeiden und bereits auf dem Gelände der Bundesdruckerei GmbH eine bessere Sortierung erzielen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Jahr 2021 erneut keine gezielten technischen Maßnahmen zur Reduzierung des Abfallaufkommens vorgenommen, da sich die Beschäftigten weitestgehend im Homeoffice befanden.

Energiemanagement

Als Produktionsunternehmen ist Energie für die Bundesdruckerei-Gruppe ein wesentliches Thema. Auf Basis der „Energieeffizienzstrategie 2050“ und der „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ der Bundesregierung hat die Bundesdruckerei-Gruppe 2021 zwei strategische Ziele freigegeben und anschließend unternehmensweit kommuniziert:

Zum einen wollen wir im Zeitraum 2021 bis 2025 den Primärenergiebedarf um jährlich 1,5% senken, ausgehend vom Basisjahr 2019. Dies wollen wir durch den sparsamen Einsatz von Ressourcen und die effiziente Energienutzung erreichen. Konkret bedeutet das, digitale Strukturen, innovative Technologien und Prozessdatenerfassung ebenso zu fördern wie die zugehörigen Möglichkeiten der intelligenten Prozesssteuerung.

Zum anderen streben wir den sukzessiven Ausbau einer zukunftsfähigen Energieversorgung durch die Nutzung, Schaffung, Beteiligung und Unterstützung von Anlagen im Bereich der erneuerbaren Energien an. Dieses Ziel trägt dazu bei, die Unabhängigkeit, Transparenz und Kosteneffizienz in der Energieversorgung zu steigern. In diesen Bereichen sind weitere Anstrengungen nötig, um die Ziele erreichen zu können. So werden wir in 2022 das Energiemanagement mit mehr Ressourcen ausstatten, um damit u. a. der aktuellen Entwicklung beim Primärenergiebedarf zu begegnen.

Beide Ziele sind mit konkreten Maßnahmen und Kennzahlen verbunden, die der Überprüfung und Steuerung dienen. Sie sind in unserem extern zertifizierten Energiemanagement nach ISO 50001 eingebettet. Die von der ISO-Norm geforderte energetische Bewertung entwickeln wir stetig weiter. Damit können wir eine bessere Ableitung der relevanten Energieeinsatzbereiche erzielen und

neue Schwerpunkte setzen.

Mithilfe von Potenzialanalysen haben wir bereits erste signifikante Energieeinsatzbereiche identifiziert. Diese sind bei uns der Gebäudebetrieb mit Raumluftechnischen Anlagen und der Produktionsbetrieb mit Produktionsmaschinen. Fachleute aus beiden Gebieten identifizieren Einsparmaßnahmen und setzen diese gemeinsam um. Zudem profitieren wir vom Know-how durch die Zusammenarbeit mit spezialisierten Forschungseinrichtungen.

Um eine möglichst hohe Prozessdatentransparenz zu gewährleisten, setzen wir auf den Ausbau der Zählerinfrastruktur sowie den Einsatz von digitalen Tools. Damit wollen wir Energieverbrauchsmuster und zugehörige Einsparpotenziale erkennen, von denen dann andere Unternehmensbereiche profitieren können. Konkret haben wir im Jahr 2021 eine Pilotphase mit einem Big-Data-Tool gestartet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die eingesetzten Materialien der Bundesdruckerei GmbH sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wie Farben, Folien, papierähnliches Verpackungsmaterial, Gefahrstoffe und Papier. Aufgrund des umfangreichen Produktportfolios der Bundesdruckerei-Gruppe und Geheimhaltungsvorgaben können wir an dieser Stelle keine weiteren aggregierten Mengenangaben zu den eingesetzten Materialien machen. Im Zuge der Einführung von neuen Prozessen zur Erhebung relevanter Nachhaltigkeitskennzahlen wird die künftige Offenlegung dieser Angaben geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch der Bundesdruckerei-Gruppe für die letzten drei Berichtsjahre nach Quelle.

Energieverbrauch Bundesdruckerei-Gruppe (in kWh)	2019	2020	2021
Strom	25.703.496	24.965.325	26.546.843
Erdgas	1.884.758	1.567.441	1.670.552
Fernwärme	16.477.914	15.178.093	17.923.701
Heizöl	635.260	545.088	556.539
Dieselvebrauch	1.269.803	1.086.810	726.376
Benzinverbrauch	389.778	494.136	709.706

* Zahlen für 2019 wurden nachkorrigiert.

Der Stromverbrauch hat sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um ca. 6% erhöht, der Wärmeverbrauch sogar um ca. 18%. Grund dafür waren neben den Wetterverhältnissen – verantwortlich für rund 13% der Erhöhung im Wärmeverbrauch – auch die erneute Steigerung der Produktionsmengen sowie der Anstieg des Energieverbrauchs durch den stark erhöhten Luftaustausch als Folge der Anti-Covid-Maßnahmen im Unternehmen.

Der Anteil von Plug-In Hybriden (PHEV) in der Flotte ist seit 2019 deutlich angestiegen. Bis auf ganz wenige Ausnahmen sind die meisten PHEV mit einem Benzinmotor ausgestattet, so dass durch den Wechsel vom Diesel zum PHEV auch eine Verlagerung zum Benzin Kraftstoff einhergeht. Gleichzeitig hat aufgrund der Pandemie der Individualverkehr mit dem PKW zugenommen, sodass sich der hohe Anstieg beim Benzinverbrauch erklären lässt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die wesentlichen Energieträger der Bundesdruckerei-Gruppe sind Strom und Fernwärme. Unser erstes strategisches Ziel ist es, den Primärenergieverbrauch im Zeitraum zwischen 2021 und 2025 (auf Basis von 2019) um 1,5% jährlich zu senken. Wir unterscheiden dabei zwischen Energieverbrauch und Primärenergieverbrauch.

In diesem Berichtsjahr ist es uns nicht gelungen, auf diesem Zielpfad zu bleiben. Wie oben erwähnt sind drei Gründe dafür verantwortlich: (1) Anstieg der Produktion, (2) Witterung und (3) Energieverbrauch durch Lüftungsanlagen (Anti-Covid-Maßnahmen).

Energieverbrauch Bundesdruckerei-Gruppe (in KWh)	2019	2020	2021
Energieverbrauch*	46.361.009	43.836.893	48.133.717
Primärenergieverbrauch**	56.869.937	55.573.872	59.622.951

* Energieverbrauch nach Energieträgerabrechnung der
Energieversorgungsunternehmen

** Der Primärenergieverbrauch berücksichtigt die vorgelagerte Prozesskette
(Gewinnung, Umwandlung, Verteilung)

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i. Oberflächenwasser;
- ii. Grundwasser;
- iii. Meerwasser;
- iv. produziertes Wasser;
- v. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Wasserentnahme Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH und D-Trust GmbH	2019	2020	2021
Wasserentnahme (in m³)	37.580	31.005	30.718

Die Wasserentnahme ist im Vergleich zum Vorjahr pandemiebedingt um ca. 3% gesunken, da Mitarbeitende durch das mobile Arbeiten weniger oft an den Standorten gearbeitet haben.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfallaufkommen Bundesdruckerei Gruppe GmbH, Bundesdruckerei GmbH und D-Trust GmbH	2019	2020	2021
Gefährliche Abfälle (in t)	91,8	102,8	71,0
Nicht gefährliche Abfälle (in t)	1.888	1.696	1.910
Getrenntsammlungsquote (in % – Zielwert 90%)	69,8	75,3	84,0

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Gesamtabfallmenge (ausgenommen Bau- und Abbruchabfälle) um 10%. Mit 84% ist dabei die Getrenntsammlungsquote im Jahr 2021 um 8,7% gestiegen. Somit haben wir einen deutlichen Schritt in Richtung der gesetzlich geforderten 90% Getrenntsammlungsquote gemacht. Letzteres ist auf die hohe Anzahl von Beschäftigten im Homeoffice zurückzuführen. Dadurch sind weniger Siedlungsabfälle entstanden. Die getrennt gesammelten Siedlungsabfälle sind in 2021 aufgrund der erhöhten Produktion gestiegen. In puncto Gefahrstoffe führen wir kontinuierlich Substitutionsprüfungen durch.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Strategischer Klimaschutz

Der Schutz des Klimas hat für die Bundesdruckerei-Gruppe einen hohen Stellenwert. Als Bundesunternehmen fühlen wir uns verpflichtet, einen Beitrag zu den beschlossenen Klimaschutzzielen der Bundesregierung (Energieeffizienzstrategie 2050 und Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie) zu leisten. Auch im Bereich Klimaschutz verfolgen wir das Prinzip: vermeiden, reduzieren und kompensieren. Die nicht vermeidbaren Emissionen kompensieren wir mithilfe anerkannter Klimaschutzprojekte.

Mit dem im Jahr 2019 verabschiedeten Ziel der Einsparung von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) und anschließender Kompensierung verbleibender THG-Emissionen, hat das Thema eine zentrale Bedeutung bekommen und wurde als strategisches Unternehmensziel für das Berichtsjahr 2021 auf Konzernebene gehoben (s. Kriterium 12). Demzufolge wollen wir unsere THG-Emissionen, gemessen in CO₂-Äquivalenten (CO₂e), dauerhaft senken.

Im Jahr 2020 haben wir zudem ein neues strategisches Ziel im Rahmen des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 erarbeitet und verabschiedet. Das Ziel gibt die Treibhausgasintensität (THG-Intensität) der Geschäftstätigkeit, bezogen auf die Bundesdruckerei-Gruppe, an. Demnach wollen wir bis 2023 die THG-Intensität unserer Geschäftstätigkeit auf Basis von 2018 um 5% verringern und die restlichen Emissionen durch Klimaschutzprojekte kompensieren. Das Ziel gilt für die gesamte Bundesdruckerei-Gruppe.

Im Jahr 2021 haben wir erneut die nicht vermeidbaren CO₂e kompensiert. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr 3.643 t CO₂e über Projekte ausgeglichen, die mit dem angesehenen „Gold Standard“ der gleichnamigen Schweizer Non-Profit-Zertifizierungsgesellschaft versehen sind. In Zusammenarbeit mit der „Klima ohne Grenzen gGmbH“ unterstützen wir zwei Klimaschutzprojekte. Der überwiegende Teil (3.543 t CO₂e) der Kompensation ging an das Projekt „Effiziente Kochöfen für nachhaltige Entwicklung“ in Ostafrika, während die restlichen 100 t CO₂e über das deutsche Projekt Wiedervernässung des Königsmoors in Schleswig-Holstein kompensiert wurden.

THG-Bilanz

Die Erstellung des Corporate Carbon Footprints (CCF) der Unternehmensgruppe ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Umweltmanagements. Dieser wird in der Bundesdruckerei-Gruppe bereits seit 2015 ermittelt und erfolgt in Anlehnung an die Empfehlungen des Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Auf dessen Basis leiten wir konkrete Maßnahmen hinsichtlich der einzelnen Ergebnisse der jeweiligen Scopes ab. In den kommenden Jahren streben wir eine sukzessive Verbesserung der Analyse des Scope 3 an, da wir derzeit nur Geschäftsreisen mit Flugzeug und Mietwagen berücksichtigen.

Die THG-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe beliefen sich 2021 auf 2.161 t CO₂e. Im Vergleich zum Jahr 2020 entspricht dies einer Reduktion von über 40,67%. Dieser Rückgang ist vor allem auf den neuen CO₂-Faktor für Fernwärme und die stark gesunkene Reisetätigkeit (in Form von Flügen) als Folge der Corona-Pandemie zurückzuführen.

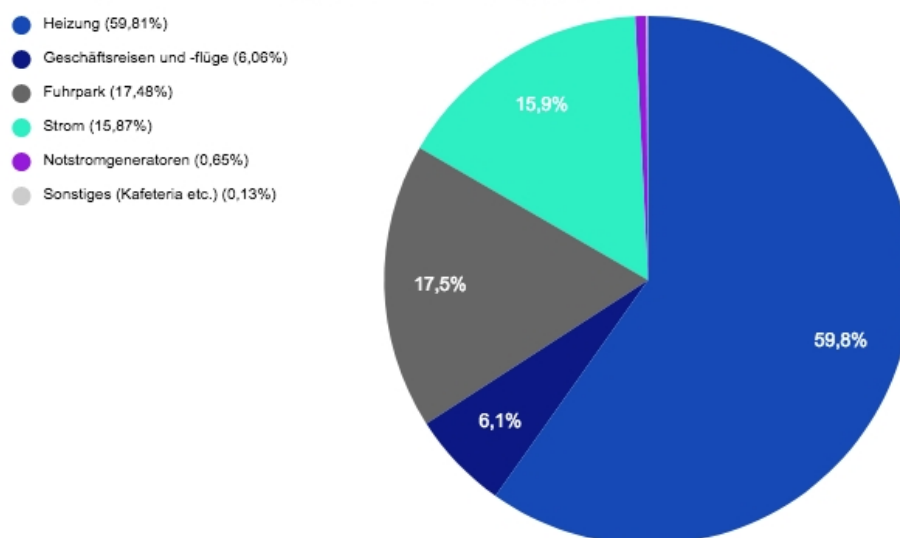
Treibhausgasintensität der Bundesdruckerei-Gruppe	2019	2020	2021*
Treibhausgasintensität (in g CO ₂ e/€)	8,75	6,41	3,37

Wichtigste Emissionsquellen

Entsprechend unserer größten Emissionsquellen (s. Abbildung unten) wollen wir in den kommenden Jahren insbesondere die Emissionen aus unserem Wärmebezug verringern. Um den Fernwärme- und Gasverbrauch weiter zu senken, streben die Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe eine Optimierung der Heizungsanlagen an. Einen entscheidenden Beitrag zur Verringerung unserer THG-Emissionen wollen wir mit dem erhöhten Einsatz erneuerbarer Energien erreichen, was wir als strategisches Ziel formuliert haben (s. o.).

Im Berichtsjahr bezogen die Bundesdruckerei GmbH, die D-Trust GmbH und die genua GmbH 100% Ökostrom. Im Vergleich zum Normalstrommix konnten damit THG-Emissionen in Höhe von 11.150 t CO₂e eingespart werden. Zur Unterstützung der deutschen Energiewende beziehen wir einen Anteil der erneuerbaren Energien direkt aus Deutschland. Ab 2022 haben zudem alle Standorte der Maurer GmbH auf Ökostrom umgestellt.

THG-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe nach Quelle für 2021



Nachhaltige Mobilität

Mit dem verstärkten Einsatz von Videokonferenzen ist es uns darüber hinaus gelungen bereits vor der Corona-Pandemie Geschäftsreisen mit dem Flugzeug merklich zu verringern (Scope 3 – Flugreisen der Bundesdruckerei-Gruppe 2019: 1.829 t CO₂e). Im Pandemiejahr 2020 sanken die durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen um ca. 80% auf 401,1 t CO₂e. Wir haben diese Strategie deshalb auch nach der akuten Phase der Pandemie

weiterverfolgt und 2021 konzernweit verstärkt digitale Meetings, Konferenzen und Weiterbildungen genutzt. Dadurch konnten wir den CO₂-Ausstoß erneut deutlich reduzieren: Durch Geschäftsreisen und -flüge sind im Jahr 2021 insgesamt 131,0 t CO₂e entstanden – rund 30% weniger als im Jahr 2020.

Um den Kraftstoffverbrauch des Fuhrparks zu senken, beschafft die Bundesdruckerei-Gruppe ihre Fahrzeuge gemäß einer internen Richtlinie für einen CO₂-armen Fuhrpark. Die Beschaffung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen ist ausdrücklich erwünscht, soweit dies wirtschaftlich sinnvoll ist und dem geplanten Nutzungsverhalten gerecht wird. Zudem bietet die Bundesdruckerei-Gruppe ihren Beschäftigten finanzielle Anreize, besonders CO₂-arme Dienstwagen zu wählen. Mittlerweile haben 62% der Flotte der Bundesdruckerei-Gruppe entweder einen reinen Elektro- oder einen Plug-In Hybridantrieb. Damit beträgt unser Flotten-CO₂-Ausstoß ca. 72 g/km, während die EU-Richtlinie maximal 95 g/km vorgibt.

Derzeit arbeiten wir an einem neuen betrieblichen Mobilitätsmanagement. In einem Pilotprojekt mit den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) haben wir die Umsetzung und Akzeptanz der BVG-App Jelbi im Berichtsjahr 2021 getestet. Die App vereint alle Berliner Mobilitätsangebote auf einer Plattform und ist bislang nur für Privatpersonen nutzbar. In der Business-Variante stellen die Unternehmen ihren Beschäftigten ein Mobilitätskontingent zur freien persönlichen Verwendung bereit – bei unserem Piloten konnten 75 Beschäftigte das Mobilitätsbudget für Bike-, Scooter- und Moped-Sharing, klassische BVG-Dienste und Taxifahrten testen. Als Bundesunternehmen wollen wir mit diesem vielversprechenden Projekt das nachhaltige Mobilitätsverhalten in der Belegschaft fördern und zugleich unsere THG-Emissionen (Scope 3) verringern. In 2022 werden wir die Erfahrungen aus dem Jelbi-Piloten in ein neues nachhaltiges Mobilitätskonzept einfließen lassen.

Viele unserer Mitarbeitenden nutzen zudem das Fahrrad für ihre Arbeitswege. Um noch mehr Mitarbeitenden aufs Rad zu bringen, kooperiert die Bundesdruckerei-Gruppe mit einem Mobilitätsdienstleister. Die Bundesdruckerei-Gruppe least für die Mitarbeitenden ihr persönliches Wunsch-Rad. Die Fahrradnutzung ist unbegrenzt möglich: zur Arbeit, im Alltag, in den Ferien oder beim Sport. Die monatlichen Raten werden über einen Zeitraum von 36 Monaten automatisch vom Bruttolohn einbehalten. Durch die Kooperation mit einem Mobilitätsdienstleister können Mitarbeitende dank steuerlicher Förderung bis zu 40% im Vergleich zum herkömmlichen Kaufpreis sparen.

Anmerkungen für die Datendarstellung

Bei der Darstellung unserer Emissionen (s. Leistungsindikatoren zu Kriterium 13) gelten die folgenden Anmerkungen:

- *Gemäß GHG Protocol berücksichtigt die Bundesdruckerei-Gruppe in der THG-Bilanz die Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Fluorkohlenwasserstoffe (PCFs) sowie Schwefelhexafluorid (SF₆) und quantifiziert diese durch CO₂-Äquivalente (CO₂e)*
- *Das Basisjahr für die Berechnung ist 2021*
- *Die für die Berechnung der THG-Bilanz erforderlichen Emissionsfaktoren inklusive der*

- jeweiligen GWP-Werte entnehmen wir anerkannten Datenbanken (z. B. GEMIS) bzw. fragen sie für die marktbasierte Berechnung bei den Energieversorgungsunternehmen nach*
- *Die Emissionsfaktoren wählen wir so spezifisch wie möglich aus*

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Scope-1-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe in t CO ₂ e	2019	2020	2021
Bundesdruckerei Gruppe GmbH*	–	–	0,0
Bundesdruckerei GmbH	449,5	425,1	382,7
Maurer Electronics GmbH (inkl. Mauer Electronics Split d.o.o.)	0,0	0,0	0,0
D-Trust GmbH**	0,9	0,0	0,9
genua GmbH	3,5	2,5	2,3
iNCO Spółka z o.o.	9,3	5,7	8,2
Gesamt	463,2	433,3	394,1

**Die THG-Emissionen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH wurden erst seit dem Berichtsjahr 2021 erhoben.*

*** Der Gesamtwert der Scope-1-Emissionen für die D-Trust GmbH 2021 betrug 0,95 t CO₂e und wurde hier aus Darstellungsgründen auf 0,9 t CO₂e abgerundet.*

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Scope-2-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe in t CO ₂ e	2019	2020	2021
Bundesdruckerei Gruppe GmbH*	–	–	0,0
Bundesdruckerei GmbH	2.407,1	2.175,3	1.042,3
Maurer Electronics GmbH (inkl. Maurer Electronics Split d.o.o.)	346,1	345,2	334,4
D-Trust GmbH	20,8	19,3	7,9
genua GmbH	108,6	161,9	122,1
iNCO Spółka z o.o.	97,5	106,9	129,6
Gesamt	2.980,1	2.808,6	1.636,3

**Die THG-Emissionen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH wurden erst seit*

dem Berichtsjahr 2021 erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die folgenden Berechnungen beziehen sich ausschließlich auf die Emissionen durch Geschäftsreisen mit dem Flugzeug und Mietwagen.

Scope-3-Emissionen der Bundesdruckerei-Gruppe in t CO ₂ e	2019	2020	2021
Bundesdruckerei Gruppe GmbH*	–	–	8,5
Bundesdruckerei GmbH	1.090,5	240,3	86,0
Maurer Electronics GmbH (inkl. Maurer Electronics Split d.o.o.)	32,7	10,6	8,1
D-Trust GmbH	53,5	11,7	1,5
genua GmbH	651,3	138,4	26,6
iNCO Spółka z o.o.	1,1	0,0	0,3
Gesamt	1.829,1	401,0	131,0

** Die THG-Emissionen der Bundesdruckerei Gruppe GmbH wurden erst seit dem Berichtsjahr 2021 erhoben.*

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Das Basisjahr zur Berechnung der Senkung der THG-Emissionen bei der Bundesdruckerei-Gruppe ist 2011. In diesem Jahr wurde die erste THG-Bilanz erstellt. Im Scope dieser ersten Bilanz waren die Bundesdruckerei GmbH, die D-Trust GmbH und die Maurer Electronics GmbH mit einem Gesamtfußabdruck von 15.103 t CO₂e. Im aktuellen Berichtsjahr 2021 betrug dieser Gesamtwert für alle Tochtergesellschaften 2.161 t CO₂e. Trotz des erweiterten Scopes entspricht diese Entwicklung einer Reduktion von 86,7%.

Anmerkung: Bei der Berechnung von Scope 3 wurden im Jahr 2011 verschiedene Quellen herangezogen, während 2019 und 2020 ausschließlich

Geschäftsreisen mit dem Flugzeug betrachtet wurden. In 2021 wurden zudem die Nutzung von Mietwagen in die Berechnung eingeschlossen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde für die Berechnung der Gesamtemissionen der Scope-3-Wert von 2011 entsprechend angepasst.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Achtung der Rechte von Arbeitnehmenden

Als Arbeitgeber von 3.507 Arbeitnehmenden (Stichtag 31.12.2021) verfolgen wir als Bundesdruckerei-Gruppe das strategische Ziel, langfristig sichere und attraktive Arbeitsplätze zu schaffen (s. Handlungsfeld „Zukunftsfähiger Arbeitgeber“). Daher ist es uns ein zentrales Anliegen, für alle Beschäftigten gleichberechtigte, soziale und faire Arbeitsbedingungen sowie eine angemessene Bezahlung zu gewährleisten und die Rechte der Belegschaft zu wahren.

An all unseren deutschen Standorten beachten wir ausnahmslos die nationalen und EU-weiten gesetzlichen Regelungen im Sinne des Arbeits- und Kündigungsschutzes und der betrieblichen Mitbestimmung (z. B. das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und das Betriebsverfassungsgesetz). Darüber hinaus verpflichtet sich die gesamte Bundesdruckerei-Gruppe über die deutschen Standorte hinaus, die von den Vereinten Nationen (z. B. durch den UN Global Compact), der Internationalen Arbeitsorganisation und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit definierten Rechte für Arbeitnehmende einzuhalten. Hierzu gehören u. a. die Achtung der Menschenrechte, das Verbot der Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit, der Anspruch auf Mindestlohn sowie die Vereinigungsfreiheit.

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben jederzeit die Möglichkeit, mutmaßliche Rechtsverstöße ihren Vorgesetzten, den jeweils zuständigen Betriebsräten oder auch Vertrauenspersonen innerhalb des HR-Bereiches oder über das Whistleblowing-System (s. Kriterium 17) zu melden. Führungskräfte werden für den Umgang mit solchen Meldungen geschult, sodass die Mitarbeitenden immer auf kompetente Anlaufstellen setzen können. Durch Prüfmechanismen im Rahmen des HR-Bereiches und der Arbeitssicherheit – dokumentiert in unseren AEU[1]-Managementsystemen – wird sichergestellt,

dass Belange der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingehalten und damit mögliche verbundene Risiken wie Fluktuation und Fachkräftemangel, minimiert werden.

Die hohen zu beachtenden gesetzlichen Anforderungen innerhalb der EU und Deutschlands, die regelmäßige Risikoprüfung in Anlehnung an die ISO 31000 sowie die ausgeprägte Fürsorge der Bundesdruckerei-Gruppe zur Wahrung der Beschäftigtenbelange tragen u. a. dazu bei, dass auch in 2021 keine wesentlichen Risiken in Bezug auf die Verletzung von Beschäftigtenrechten bestanden.

Der Ausbruch der Corona-Pandemie in 2020 hat jedoch zahlreiche besondere Maßnahmen für den Gesundheits- und Arbeitsschutz und die Sicherung der Leistungsfähigkeit der Belegschaft auch in 2021 weiterhin notwendig gemacht:

- die Erweiterung des Krisenstabs um relevante Beschäftigte auf Gruppenebene
- die kontinuierliche Fortschreibung der Gefährdungsbeurteilung und der dort festgelegten Maßnahmen
- der besondere Schutz von Risikogruppen
- die Fortsetzung der umfangreichen präventiven Teststrategien (mit PCR- und Antigen-Schnelltests) sowie Aufbau einer eigenen Impfstrecke mit Impfangeboten auch für Angehörige
- der Ausbau der internen Corona-Hotline für Beschäftigte inklusive eigener Kontaktnachverfolgung zur Gesundheits-Hotline, die von zwei Beschäftigten betreut wird
- die dauerhafte Erweiterung der internen psychosozialen Beratungsangebote
- die Berufung einer zusätzlichen Betriebsärztin
- die weitere Institutionalisierung des mobilen Arbeitens (via VPN) und Ausbau der Unterstützungsangebote z. B. durch ergonomische Arbeitsplatzausstattung für Zuhause
- die Ausweitung der allgemeinen Unterstützungsangebote z. B. in Form von Führungskräfte- und Beschäftigten-Coachings (Themenschwerpunkt u. a. hybride Führung)
- eine umfassende Kommunikation mit der Belegschaft sowie in 2021 zusätzliche Informationsformate zur Sensibilisierung der Beschäftigten in Bezug auf Gesundheits- und Arbeitsschutz
- Schichtentrennung in der Produktion
- diverse Unterstützungsangebote für Mitarbeitende zur Vereinbarkeit von Familie/Pflege und Beruf sowie zum Erhalt der Gesundheit und Leistungsfähigkeit (z. B. durch digitale Sport- und Aktivierungsangebote)

Zudem wurde in 2020 ein umfassendes Health Performance Management (HPM) als Querschnittsthema bei der Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH, Maurer Electronics GmbH und der Bundesdruckerei Gruppe GmbH eingeführt, das mit seinen Maßnahmen auf das strategische Ziel zur Sicherung der

Leistungsfähigkeit und der Arbeitsmotivation einzahlt. Das HPM umfasst z. B. Maßnahmen zur Beschäftigtenentwicklung entlang von sich verändernden Erwerbs- und Gesundheitsbiografien, zur Führungskräfte-Entwicklung, zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie zur Prävention und Rehabilitation. Das HPM ist mit dem Managementsystem nach ISO 45001 verknüpft, das wir als Teil unseres integrierten Managementansatzes für Arbeitssicherheit und Gesundheit, Energie und Umwelt (AEU) umsetzen. Der interdisziplinär besetzte Health Performance Management Circle verantwortet die operativen Ziele des HPM und leitet bedarfsorientiert – u. a. aus der jährlichen Beschäftigtenbefragung – Fokusthemen sowie Maßnahmen ab und entwickelt diese weiter.

Beteiligung unserer Mitarbeitenden

Neben regelmäßigen Umfragen werden zudem weitere individuelle und bedarfsorientierte Maßnahmen zur Beteiligung der Beschäftigten umgesetzt, die in 2021 aufgrund der Corona-Pandemie in eingeschränkter oder digitaler Form stattgefunden haben und durch neue Formate ergänzt wurden:

- seit 2021 jährlich stattfindende Befragung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Fortführung des umfassenden Werteprozesses v. a. mithilfe eines digitalen Tools. Damit können die Beschäftigten mit ihren Teams virtuelle Workshops organisieren, in denen sie systematisch die Zusammenarbeit vor dem Hintergrund der „neuen Arbeitswelt“ und der Werte (*Vertrauen, Respekt, Verbindlichkeit, Offenheit, Mut*) reflektieren
- jährlich stattfindende Campus Week (in 2021 digital) mit Vorträgen und Workshops inklusive Angeboten für alle Beschäftigten zu aktuellen Themen und Projekten
- Townhall Meetings für Führungskräfte, bei denen die Geschäftsführung neue Entwicklungen im Unternehmen vorstellen
- Veröffentlichungen im Intranet und in der hausinternen Zeitschrift @bdr zur regelmäßigen Berichterstattung (interne Neuigkeiten, Veranstaltungen und Corona-Updates)
- das Intranet inklusive sogenannter Tweetwall als zentrale interne soziale Plattform zur Information, zum offenen Austausch und zur Beteiligung

All diese Formate werden u. a. auch genutzt, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms aktiv einzubeziehen und zu beteiligen (s. Kriterien 8, 9 und 16). So sind z. B. die Beauftragten für Arbeitssicherheit, Gesundheitsmanagement, Energiemanagement, Umweltschutz und Abfallmanagement Ansprechpersonen sowie Multiplikatoren für ihre Themen und werden jährlich in der DNK-Berichterstattung eingebunden.

Das betriebliche Vorschlagswesen bzw. Ideenmanagement gibt den Beschäftigten der Bundesdruckerei GmbH darüber hinaus die Möglichkeit, Verbesserungen – auch für mehr Nachhaltigkeit – anzustoßen (z. B. eine Idee

aus 2021: die Zusendung von Werbekatalogen für Produkte und Dienstleistungen reduzieren, um vor allem Ressourcen zu schonen aber auch Lagerplatz einzusparen).

[\[1\]](#) Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Energieeffizienz und Umweltschutz (AEU).

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Chancengerechtigkeit für den Unternehmenserfolg

Die Bundesdruckerei-Gruppe ist sich der Bedeutung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie^{[\[1\]](#)} zur Stärkung der Chancengerechtigkeit und Vielfalt (in jeglicher Hinsicht) für den eigenen Unternehmenserfolg bewusst. Mit der Weiterentwicklung einer lebensphasenorientierten Personalpolitik soll der dynamischen und hybriden Arbeitswelt sowie den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung getragen werden, um qualifizierte Beschäftigte langfristig zu gewinnen und zu binden. Unsere Personalpolitik hat zum Ziel, eine familienorientierte und inklusive Unternehmenskultur mit Fokus auf den Erhalt der Gesundheit, der Verbundenheit mit der Bundesdruckerei-Gruppe, der Motivation und der Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlang von Erwerbsbiografien zu schaffen.

Dabei sind Vertrauen, Respekt, Verbindlichkeit, Offenheit und Mut unsere im Alltag gelebten Werte, die wir 2019 gemeinsam mit den Beschäftigten entwickelt haben. In der Betriebsvereinbarung „Soziales Verhalten am Arbeitsplatz“ der Bundesdruckerei GmbH ist das Verbot von Mobbing/Bossing, sexueller Belästigung sowie von Diskriminierung und herabsetzendem Verhalten jeglicher Art zudem fest verankert.

Eine diskriminierungsfreie Bezahlung aller Mitarbeitenden gewährleisten wir u. a. durch die mehrheitliche Anwendung von branchenüblichen Tarifverträgen bei unseren Beschäftigten sowie durch eine am Markt orientierte Bezahlung. Zudem schaffen wir mit der Umsetzung des Entgelttransparenzgesetzes einen Rahmen für mehr Transparenz im Bereich gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (s. Kriterium 8).

Im Sinne der Chancengerechtigkeit ist es uns wichtig, Frauen in Führungspositionen aktiv zu fördern. Unser erklärtes Ziel war es, mindestens

30% Frauen in der ersten und zweiten Führungsebene bis 2021 zu haben. Zum Stichtag 2021 haben wir – auch in der neuen Organisationsstruktur – das Ziel mit einem Frauenanteil von 45,8% in der ersten Führungsebene und 32,7% in der zweiten Führungsebene bei der Bundesdruckerei-Gruppe übererfüllt.

Familienfreundlichkeit und Inklusion

Um ein attraktives, familienfreundliches und inklusives Arbeitsumfeld zu bieten, setzt die Bundesdruckerei-Gruppe eine Vielzahl von Maßnahmen um:

- flexible Arbeitszeitmodelle, z. B. durch Teilzeit- und Gleitzeitmodelle sowie die Möglichkeit des mobilen Arbeitens
- Angebot zur kurzfristigen Hilfe bei der Kinderbetreuung (z. B. Kindertagesstätten oder Notfallbetreuung) oder bei der Betreuung von zu pflegenden Angehörigen oder in Krisensituationen (z. B. 24-Stunden-Krisenhotline in Kooperation mit externen Partnern)
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) über den rechtlichen Rahmen hinaus und Implementierung einer internen psychosozialen Beratung
- forcierte präventive Maßnahmen zum Health Performance Management und zum Arbeits- und Gesundheitsschutz aufgrund der Corona-Pandemie (z. B. Masken-Beschaffung, Teststrategie, Impfstrecke, gezielte Unterstützungsangebote wie Coachings für den Umgang mit Belastungen im Kontext des mobilen Arbeitens etc.)
- regelmäßige Schulungen und Unterweisungen im Umgang mit Gefahrstoffen sowie Gefährdungsbeurteilungen

Für die Bundesdruckerei GmbH gilt außerdem seit 2012 eine Betriebsvereinbarung zur Integration von Schwerbehinderten, Umsetzung entsprechender Maßnahmen sowie einer zentralen Schwerbehindertenvertretung.

Die Tochtergesellschaft genua GmbH wurde in 2021 vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie zusammen mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mit der Auszeichnung „Erfolgreich.Familienfreundlich“ zu einem der familienfreundlichsten Unternehmen Bayerns gekürt. Ausschlaggebend waren die bedarfsorientierten Maßnahmen wie u. a. die Einführung von Vertrauensarbeitszeit, die Ermöglichung eigenverantwortlicher und zeitsoveräner Arbeitszeitgestaltung sowie die betriebseigene Kita. Zudem hat die genua GmbH im November 2021 die Great Place to Work® Zertifizierung erhalten. Die Bundesdruckerei GmbH ihrerseits trägt aufgrund der o. g. umfassenden Maßnahmen und Fortschritte im Kontext der Vereinbarkeit von Familie und Privatleben das Siegel der Initiative „Fair Company“ und hat in 2020 zum dritten Mal in Folge durch erfolgreiche Re-Auditierung das Zertifikat „berufundfamilie“ erhalten. Im Rahmen des Audits 2020 und bestätigt durch den Umsetzungsbericht 2021 hat die Bundesdruckerei-Gruppe beschlossen, in

den kommenden Jahren weitere Maßnahmen in den folgenden Bereichen umzusetzen:

- Flexibles Arbeiten („Arbeiten 4.0“)
- Befähigung der Beschäftigten zur Digitalstrategie
- Achtsamkeit in der dynamischen und hybriden Arbeitswelt
- Neue Formen der Zusammenarbeit
- Gesundheitsförderliche Arbeitsweisen
- Unterstützung von Mitarbeitenden mit Familien- und Pflegeaufgaben

Die geplanten Maßnahmen sollen auf das strategische Ziel zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und Gesundheit unserer Beschäftigten einzahlen. Dazu gehört auch, dass wir in den nächsten Jahren an einem gruppenübergreifenden Fördersystem arbeiten werden. Familienfreundlichkeit und Inklusion werden so auch im Employer Branding sowie im Rahmen der Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Gruppenebene mit einem gemeinsamen Arbeitgebersversprechen weiterentwickelt.

^[1] Familie ist überall dort gegeben, wo insbesondere für Partnerinnen und Partner, für Kinder oder Verwandte Verantwortung (Erziehung, Beziehung und Pflege) getragen wird.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Lebenslanges Lernen als Zukunftsprinzip

Als bedeutsamer Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb ist es uns ein zentrales Anliegen, unsere Beschäftigten und ihre Leistungsfähigkeit und Arbeitsmotivation unter Beachtung der Erwerbs- und Gesundheitsbiografien zu fördern und zu erhalten sowie das Arbeitsumfeld sozial-fair als auch zukunftsweisend zu gestalten. Erklärtes strategisches Ziel der Bundesdruckerei-Gruppe ist daher, lebenslanges Lernen mithilfe von Förderprogrammen und individueller Aus- und Weiterbildung weiter zu stärken.

Jeder Beschäftigte ist einzigartig und braucht unterschiedliche Rahmenbedingungen, um leistungsfähig und wirksam zu sein. Unser Ziel ist es, die Begabung, die Kompetenzen und den Leistungswillen jedes Einzelnen mit individuellen Konzepten zu fördern. Ein Schwerpunkt in der Personalentwicklung liegt daher darin, den individuellen Qualifizierungs- und Schulungsbedarf regelmäßig zu ermitteln und gezielte Weiterbildungen anzubieten sowie Berufsneulingen vielfältige Einstiegsmöglichkeiten zu bieten. Zudem führen wir bedarfsorientiert Potenzialanalysen durch. Durch diese regelmäßigen Erhebungen stellen wir sicher, dass keine wesentlichen Risiken in

Bezug auf (unzureichende) Qualifizierung bestehen.

Unser Weiterbildungsprogramm umfasst u. a. interne Basis- und Aufbauqualifizierungsprogramme für alle Beschäftigten (z. B. zur Orientierung und Befähigung in der digitalen Arbeitswelt, IT, Projektmanagement und zum achtsamen Arbeiten). Ergänzt wird dieses Angebot durch zielgruppenspezifische Formate (intern und extern) und seit 2021 durch das „study@bdr“-Programm, um die vertikale Entwicklung (Mindset *Transformation*) unserer Beschäftigten gezielt zu fördern. Zudem werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Qualifizierung durch Studienfinanzierung, Bildungsfreistellungen oder Stipendien unterstützt. Für Führungskräfte gibt es in Form des Leadership-Programms und für Nachwuchs-Führungskräfte im Rahmen des Development-Centers ein besonderes Angebot.

Auch in 2021 standen bedarfsorientierte und zeitlich individuelle Weiterqualifizierungen (z. B. durch eLearnings) im Fokus. Dieses Angebot können Beschäftigte seit 2019 einfach digital buchen. Zudem fand erneut die Führungskräftekonferenz – der „Leaders Summit“ – mit 120 Teilnehmenden statt. Ergänzend gab es aufgrund der anhaltenden Corona-Situation auch in 2021 gesonderte Angebote wie das Beschäftigten- oder das Krisencoaching für Führungskräfte. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zudem jährlich unterwiesen (allgemeine Pflichtunterweisung sowie tätigkeitsbezogene Unterweisungen, z. B. zu Laser- und Strahlenschutz). Ergänzt wurden diese Unterweisungen durch besondere Bedarfe während der Corona-Pandemie. Außerdem finden regelmäßig Schulungen für Sicherheitsbeauftragte, Umweltschutzverantwortliche, Räumungshelfer und Energieverantwortliche sowie Einweisungen in das AEU^[1]-Managementsystem statt.

Gesundheitsförderung als Leitidee

Das Health Performance Management mit der Schnittstelle zum integrierten Ansatz des AEU-Managementsystems kombiniert den medizinischen Arbeitsschutz mit der Gesundheitsförderung der Beschäftigten und zählt auf das strategische Ziel der Bundesdruckerei-Gruppe ein, die Leistungsfähigkeit und Arbeitsmotivation zu erhalten.

Dafür gibt es zahlreiche Angebote für alle Beschäftigten der Bundesdruckerei-Gruppe:

- interne Seminare für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Förderung der Gesundheitskompetenz wie z. B. zum Thema Mindfulness („Search Inside Yourself“)
- verschiedene digitale Bewegungsangebote wie Pilates, Rückenfitness, Yoga und Qi Gong
- die „aktive Pause“ am (mobilen) Arbeitsplatz während der Arbeitszeit
- Kooperationen mit externen Partnern wie Fitnessstudios
- die Ergonomie-Beratung am (mobilen) Arbeitsplatz

- die Kooperation mit einem Mobilitätsdienstleister, um gezielt Fahrrad-Leasing-Angebote für den Weg zur Arbeit, im Alltag oder für den Sport zu bieten
- bedarfsorientierte und zielgerichtete Weiterentwicklung des Leadership-Programms
- Formate für den internen Wissenstransfer

Für Beschäftigte, die krankheitsbedingt länger ausfallen, suchen wir im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) gemeinsam – bei Bedarf unter Einbindung der Betriebsärzte – mit den Betroffenen nach optimalen Lösungen, um die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen. Das BEM-Team rund um die interne psychosoziale Beratung ist in 2021 um einen Fallmanager verstärkt worden. Das BEM-Angebot können alle Beschäftigten der Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH und Maurer Electronics GmbH auch präventiv, d. h. vor dem Auftreten von krankheitsbedingten Abwesenheiten, nutzen. Zudem unterstützen wir gesundheitlich beeinträchtigte Mitarbeitende, wo immer möglich, mit individuellen, technischen und organisatorischen Maßnahmen wie ergonomisch-rehabilitativen Arbeitsplatzanpassungen, technischer Ausstattung bei Sehbehinderung, Jobcoaching oder mit Spezialschuhen bei Diabetes. Die kollegialen Suchtberaterinnen und -berater stehen allen Beschäftigten zudem bei Fragen zu Suchtmittelkonsum und -prävention zur Verfügung. In 2021 haben drei weitere kollegiale Suchtberaterinnen und -berater ihre Ausbildung begonnen und für 2022 ist geplant, dass ein weiterer für den Bereich der leitenden Angestellten zur Verfügung steht.

Um Arbeitsunfälle vorzubeugen, haben wir eine Vielzahl von Maßnahmen implementiert, die vor allem die Sicherheit auf dem Weg zur Arbeitsstätte mit dem Rad erhöhen, z. B. Sicherheitstrainings, Reparatur-Checks und Bereitstellung von Sicherheitsequipment. Alle Arbeits-, Wege- und Beinaheunfälle werden umfassend analysiert, um – wo immer möglich – potenzielle Gefährdungen zu beheben oder für diese zu sensibilisieren.

^[1] Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Energieeffizienz und Umweltschutz (AEU).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitssicherheit: Arbeitsbedingte Unfälle

Bundesdruckerei-Gruppe			
	Jan-Dez 2019**	Jan-Dez 2020**	Jan-Dez 2021*
meldepflichtige Arbeitsunfälle (>3 Ausfalltage)	23	30	36
Arbeitsunfälle (1-3 Ausfalltage)	9	8	10
Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1.000 Mitarbeiter	9,61	11,22	11,42
Tödliche Arbeitsunfälle	0	0	0
meldepflichtige Wegeunfälle (>3 Ausfalltage)	21	19	17
Wegeunfälle (1-3 Ausfalltage)	5	12	6
meldepflichtige Wegeunfälle je 1.000 Mitarbeiter	8,67	7,44	5,39
medizinische Notfälle	14	13	11
Beinaheunfälle	114	62	40

Mit der **Krankenquote** erfassen wir für die Bundesdruckerei-Gruppe jegliche Lang- und Kurzeiterkrankungen (mit und ohne Attest) ebenso wie etwaige Fehltage aufgrund von Rehabilitationsmaßnahmen (z. B. Kur-Aufenthalte). Arbeitsbedingte Erkrankungen sind in der Krankenquote eingerechnet. Da sie jedoch einen verhältnismäßig geringen Anteil an der Krankenquote ausmachen, werden sie nicht gesondert ausgewiesen.

Krankenquote in % nach Gesellschaften (Sollarbeit 220 Tage/Jahr)	2019	2020	2021
Bundesdruckerei GmbH	8,5	7,3	6,4
D-Trust GmbH	7,4	4,3	4,4
Maurer Electronics GmbH	5,2	3,0	2,5
Maurer Split d.o.o.	keine Daten	keine Daten	3,0
genau GmbH	keine Daten	keine Daten	4,0
iNCO Spółka z o.o.	keine Daten	keine Daten	5,7

Die Krankenquote der Bundesdruckerei-Gruppe war in 2021 niedriger als in 2020 (in Bezug auf alle Konzerngesellschaften im Durchschnitt: in 2020: 6,7% in 2021: 5,7%). Lediglich bei D-Trust GmbH ist sie geringfügig (0,1%) gestiegen. Beide Entwicklungen sind u. a. auf die sich auch in 2021 anhaltend dynamische Corona-Pandemie zurückzuführen. Für die Tochtergesellschaften Maurer Split d.o.o., genau GmbH und iNCO Spółka z o.o. wurde die Krankenquote 2021 erstmals auf Gruppenebene miterfasst, weswegen noch keine Vergleichswerte vorliegen.

Gleichzeitig konnte im Berichtsjahr 2021 qualifiziertes Personal in den unterschiedlichsten Bereichen aufgebaut werden (Full-Time-Equivalent in 2021: 196).

Erkrankungsschwerpunkte:

Die Bundesdruckerei-Gruppe bildet mit ihren Beschäftigten nicht zuletzt aufgrund ihrer Unternehmensgröße einen Querschnitt der Bevölkerung und Berufsbilder ab. Damit sind die Erkrankungen deckungsgleich mit den von deutschen Krankenkassen berichteten Erkrankungen.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Der Betriebsrat der Bundesdruckerei GmbH ist, wie gesetzlich gefordert, in Belangen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung eingebunden und hat dazu den Betriebsrats-Ausschuss für Arbeitsschutz-, Ergonomie-, Gesundheit-, Sucht- und Umweltschutz (AUA) gegründet. Die leitende Fachkraft für Arbeitssicherheit organisiert im Auftrag der Geschäftsführung viermal im Jahr die Arbeitsschutzausschusssitzung. Hier werden die Arbeitssicherheitsbeauftragten, die Mitglieder des Betriebsrats und weitere Teilnehmende in die Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbeurteilung des Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutzmanagements einbezogen.

Zur internen Kommunikation zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz dient eine SharePoint-Seite, die allen Beschäftigten online zur Verfügung steht. Weitere Elemente der internen Information und Kommunikation sind z. B. Informationen in Betriebsversammlungen und interne Schulungen sowie die jährliche Bewertung des AEU-

Managementsystems. Mit dem Ideenmanagement bzw. betrieblichen Vorschlagswesen gibt die Bundesdruckerei GmbH ihren Beschäftigten zudem die Möglichkeit, Ideen für Verbesserungen und Neuerungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzubringen (s. Kriterien 8 und 14).

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

- i.** Geschlecht;
- ii.** Angestelltenkategorie.

Die folgenden Daten für 2019 und 2020 beziehen sich auf die Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH, Maurer Electronics GmbH (ohne Maurer Split d.o.o.) und iNCO Spółka z o.o.; für 2021 beziehen sich die Daten auf die gesamte Bundesdruckerei-Gruppe:

Durchschnittliche Tageszahl an Aus- und Weiterbildung	2019	2020	2021
Weiterbildungstage (gesamt)	4.267	763	4.441

Eine Unterteilung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie wird bei der Datenerfassung nicht berücksichtigt, da Qualifizierung und Weiterbildung hierarchieunabhängig betrachtet wird.

Die Weiterbildungstage in 2021 haben sich im Vergleich zu 2020 erhöht, vor allem weil die Weiterbildungstage von Maurer Split d.o.o. und genua GmbH (insgesamt 2.235 Tage) erstmals miterfasst wurden. Aber auch ohne die Daten von Maurer Split d.o.o. und genua GmbH haben sich die Weiterbildungstage im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt, da vermehrt und systematisch digitale Angebote bereitgestellt wurden. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sind die Weiterbildungstage allerdings immer noch nicht auf dem Niveau von 2019.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Zusammensetzung der obersten Gremien der Bundesdruckerei-Gruppe:

Geschäftsführung	2019	2020	2021
Männer	2	2	2
Frauen	0	0	0
Gesamt	2	2	2
Altersstruktur			
unter 30 Jahre	0	0	0
30-50 Jahre	0	0	0
über 50 Jahre	2	2	2
Anzahl verschiedener Nationalitäten*			
	1	1	1

Aufsichtsrat	2019	2020	2021
Männer	9	9	6
Frauen	3	3	6
Gesamt	12	12	12
Altersstruktur			
unter 30 Jahre	0	0	0
30-50 Jahre	0	0	2
über 50 Jahre	12	12	10
Anzahl verschiedener Nationalitäten*			
	1	1	1

Zusammensetzung der Belegschaft für 2019 und 2020 der Bundesdruckerei GmbH, D-Trust GmbH und Bundesdruckerei Gruppe GmbH (ohne Maurer Electronics GmbH und Maurer Split d.o.o., genua GmbH und iNCO SpA, ka z o.o.) sowie Zusammensetzung der Belegschaft für 2021 der gesamten Bundesdruckerei-Gruppe:

Leitende Angestellte	2019	2020	2021 (erstmal's konzernweit)
Männer	35	30	37
Frauen	13	13	18
Gesamt	48	43	55
Altersstruktur			
unter 30 Jahre	0	0	0
30-50 Jahre	17	17	31
über 50 Jahre	31	26	24
Anzahl verschiedener Nationalitäten*			
	1	1	1

Angestellte	2019	2020	2021 (erstmal's konzernweit)
Männer	1.050	1.039	1.726
Frauen	591	627	959
Gesamt	1.641	1.666	2.685
Altersstruktur			
unter 30 Jahre	188	181	414
30-50 Jahre	952	1.003	1.579
über 50 Jahre	501	482	692
Anzahl verschiedener Nationalitäten*			
	23	31	33

Arbeiterinnen und Arbeiter	2019	2020	2021 (erstmal's konzernweit)
Männer	541	556	526
Frauen	289	261	239
Gesamt	830	817	765
Altersstruktur			
unter 30 Jahre	131	102	85
30-50 Jahre	184	307	297
über 50 Jahre	415	408	383
Anzahl verschiedener Nationalitäten*			
	16	13	11

*Hinweis: Die Anzahl der genannten verschiedenen Nationalitäten bezieht sich jeweils auf die Gesellschaft mit den meisten verschiedenen Nationalitäten (in diesem Fall: Bundesdruckerei GmbH).

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei der Bundesdruckerei-Gruppe (gewichtet nach Tochtergesellschaften) wurde in 2021 erstmals erfasst und beträgt 10,1 Jahre.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Rahmen der Betriebsvereinbarung „Soziales Verhalten am Arbeitsplatz“ verpflichten sich die Geschäftsführung und die Arbeitnehmendenvertretung der Bundesdruckerei GmbH, ein Arbeitsklima zu fördern, das sich durch einen offenen, fairen und lösungsorientierten Umgang mit Konflikten jeder Art auszeichnet. Im Falle eines Konflikts sind die Beschäftigten angehalten, diesen offen anzusprechen oder über das anonyme Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) auf den jeweiligen Internetseiten der Gesellschaften zu melden (s. Kriterium 17).

Es bestehen klar definierte Prozesse für den Umgang mit Diskriminierungsvorfällen. In einem Konfliktfall können sich Beschäftigte an verschiedene Kontaktpersonen im HR-Bereich wenden. Gemeinsam wird dann eine einvernehmliche Lösung zur Konfliktklärung angestrebt. Ziel ist es über einen definierten Konfliktmanagementprozess...

- ...die Leistungsfähigkeit, die Motivation und den Betriebsfrieden zu erhalten
- ...ein Bewusstsein für Konflikte in der Organisation und deren Auswirkungen auf Teams und das Unternehmen zu schaffen
- ...einen klaren Handlungsrahmen zu geben, der unsere Werte und Haltungen in Bezug auf Konflikte als Unternehmen deutlich macht und Beschäftigten als Orientierung dient
- ...potenzielle Konflikte frühzeitig zu bewerten und unbearbeitete und eskalierte Konflikte zu vermeiden

Bei wiederholten oder besonders schwerwiegenden Fällen werden arbeitsrechtliche Schritte eingeleitet.

Im Berichtszeitraum 2021 gab es keine gemeldeten Diskriminierungsfälle.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Bundesdruckerei-Gruppe bzw. die für sie handelnden Personen halten sich an die geltenden Gesetze und achten insbesondere das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, in dessen Artikel 1 die Wahrung der Menschenrechte als oberstes Gebot verankert ist. Unser Ziel ist es, die Menschenrechte ausnahmslos zu wahren. Im Rahmen unseres Compliance Management Systems (CMS), für das die Gesamtverantwortung bei der Geschäftsführung liegt, stellen wir in regelmäßigen Prüfungen sicher, dass auch Lieferanten, Dienstleister und Geschäftspartner ihrer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht nachkommen (s. Kriterium 20). 2021 wurden keinerlei negative menschenrechtliche Vorkommnisse gemeldet oder festgestellt.

Das Bekenntnis zur Wahrung der Menschenrechte und die Ablehnung von Kinder- und Zwangsarbeit bekräftigen wir in der gesamten Bundesdruckerei-Gruppe durch die Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“, die seit Herbst 2021 einheitlich auch für die Tochtergesellschaft genua GmbH und die in Kroatien ansässige Maurer Electronics Split d.o.o. gilt. Diese Leitlinie definiert menschenrechtliche Standards übergreifend und schreibt sie in einem einheitlichen Verhaltenskodex fest. Dabei bezieht sie sich konkret auf Artikel 1 des deutschen Grundgesetzes und die Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation der Vereinten Nationen. Zudem hat die Bundesdruckerei-Gruppe im Jahr 2021 beschlossen, 2022 eine Person zu bestellen, die für Menschenrechtsfragen zuständig ist und somit eine Governance-Struktur zu schaffen, um die menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten zu überwachen.

Seit Dezember 2021 ist die Bundesdruckerei-Gruppe Mitglied des UN Global Compact und verpflichtet sich, die zehn universellen Prinzipien der Initiative einzuhalten. Die Mitgliedschaft soll für die proaktive Beschäftigung und den Erfahrungsaustausch zu „Menschenrechten und Arbeitsnormen“ im Rahmen des Netzwerks genutzt werden.

Die Lieferanten, Dienstleister und Geschäftspartner, mit denen die Bundesdruckerei-Gruppe zusammenarbeitet, sind zu etwa 95% in Deutschland und der EU ansässig. Aufgrund strenger Vorgaben und Gesetze auf nationaler

und europäischer Ebene ergeben sich keine wesentlichen Risiken für Menschenrechte durch unsere Geschäftstätigkeit oder Produkte. Bei Lieferanten und anderen Geschäftspartnern mit einem dennoch höheren Risikopotenzial (z. B. in Bezug auf die Roh- und Hilfsstoff-Beschaffung) führen wir risikoabhängige Compliance-Prüfungen und Lieferanten-Audits durch und berichten quartalsweise an die Geschäftsführung. Zudem verpflichten sich unsere Lieferanten durch Zustimmung zu den Allgemeinen Einkaufsbedingungen, gesetzliche und soziale Bestimmungen (z. B. Einhaltung des Mindestlohns) zu befolgen.

Kurzfristig werden wir die Risikoanalyse konsistent zu den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) ausweiten, um den menschenrechtlichen Due-Diligence-Prozess zu vertiefen und die ermittelten Risiken entsprechend zu managen. In diesen Prozess werden die relevanten internen Stakeholder (u. a. Einkauf, Finanzen, interne Revision, Corporate Sustainability, Compliance) der Bundesdruckerei-Gruppe eng eingebunden.

Seit 2020 hat die Bundesdruckerei-Gruppe auf ihrer Internetseite einen zentralen Beschwerdemechanismus eingeführt, der im Jahr 2021 auf die Internetseiten der Tochterunternehmen ausgeweitet wurde. Dieses webbasierte Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) ermöglicht eine direkte und verschlüsselte Kommunikation auch mit anonymen Hinweisgebenden. Über dieses System kann jeder Beschäftigte und externe Geschäftspartner unter höchstem Schutz Missstände und Verdachtsfälle auf Fehlverhalten, auch in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, melden. Mit diesem Instrument stellen wir sicher, dass unsere Werte und Unternehmensprinzipien gewahrt und das Vertrauen unserer Kunden, Partner und der Öffentlichkeit erhalten bleiben. Unser „Verhaltenskodex für Geschäftspartner“ ist auf unserer Internetseite allgemein zugänglich, um unserer Erwartungshaltung an unsere Geschäftspartner zur Wahrung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten Nachdruck zu verleihen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

In 2021 hat die Bundesdruckerei-Gruppe im In- und Ausland keinerlei erhebliche Investitionsvereinbarungen oder -verträge geschlossen, sodass Prüfungen in Bezug auf Menschenrechte nicht notwendig waren. Mit der iNCO Spółka z o.o. und der Maurer Electronics Split d.o.o. bestehen zwei Unternehmensbeteiligungen in Polen und Kroatien und damit in der EU. Beide Gesellschaften werden direkt bzw. mittelbar zu 100% durch die Bundesdruckerei Gruppe GmbH kontrolliert. Die Standards zur Wahrung der Menschenrechte sind dort ebenso etabliert wie in den übrigen Tochtergesellschaften.

Die Bundesdruckerei-Gruppe versteht unter erheblichen Investitionsvereinbarungen bzw. -verträgen im Sinne des Leistungsindikators GRI SRS-412-3 des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes Vereinbarungen bzw. Verträge zum Erwerb in- oder ausländischer Unternehmen oder Unternehmensanteile von mehr als 50%.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Da die Bundesdruckerei-Gruppe keine Standorte außerhalb der Europäischen Union betreibt, gab es im Jahr 2021 keine spezifischen Prüfungen auf Einhaltung der Menschenrechte, die über die jährlichen risikoabhängigen Compliance-Prüfungen hinausgehen und den Geschäftsstandort betreffen. Hier

bestehen keine wesentlichen Risiken für die Bundesdruckerei-Gruppe.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

95% unserer Lieferanten sind in Deutschland oder der EU ansässig und
müssen somit strenge nationale und europäische Vorgaben und Gesetze in
Bezug auf Menschenrechte und soziale Bestimmungen einhalten. Daher ist
dieser Leistungsindikator für die Bundesdruckerei-Gruppe nicht relevant.

Grundsätzlich gilt für die Lieferanten der Bundesdruckerei-Gruppe, dass sie sich
bei Vertragsunterzeichnung dazu verpflichten, die für den jeweiligen Standort
gültigen Allgemeinen Einkaufsbedingungen zu befolgen. Außerdem werden bei
einem jährlichen Gesamtauftragsvolumen von über 50.000€ (netto) in
regelmäßigem Turnus Compliance-Prüfungen nach intern definierten Regeln
vorgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der
Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft
wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und
potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale
Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge
der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche
und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden
und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie
Gründe für diese Entscheidung.

95% unserer Lieferanten sind in Deutschland oder der EU ansässig und
müssen somit strenge nationale und europäische Vorgaben und Gesetze in

Bezug auf Menschenrechte und soziale Bestimmungen einhalten. Daher ist dieser Leistungsindikator für die Bundesdruckerei-Gruppe nicht relevant.

Grundsätzlich gilt für die Lieferanten der Bundesdruckerei-Gruppe, dass sie sich bei Vertragsunterzeichnung dazu verpflichten, die für den jeweiligen Standort gültigen Allgemeinen Einkaufsbedingungen zu befolgen. Außerdem werden bei einem jährlichen Gesamtauftragsvolumen von über 50.000€ (netto) in regelmäßigem Turnus Compliance-Prüfungen nach intern definierten Regeln vorgenommen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Bundesdruckerei-Gruppe möchte einen Beitrag dazu leisten, die Region Berlin-Brandenburg als einen führenden Standort für sichere Identitäten und als treibende Kraft im Bereich Datenschutz- und Datensicherheit sowie Hochsicherheitstechnologie in Deutschland zu etablieren. Gleichzeitig verstehen wir es als unsere gesellschaftliche Verantwortung, uns in der Region für soziale und kulturelle Zwecke zu engagieren. Im Rahmen von Bildungsprojekten helfen wir Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Verhältnissen ihre Talente zu entfalten und ihre eigene Identität zu entwickeln. Denn wir wissen um die Bedeutung der Identitätsfrage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Teilhabe. Unser Fokus liegt dabei auf Projekten im Kiez der Bundesdruckerei GmbH am Standort Berlin.

In den letzten Jahren hat die Bundesdruckerei-Gruppe ihr Engagement sowie ihre Geldspenden in bildungspolitische Projekte systematisch ausgebaut. Die Koordination des Engagements erfolgt durch den Bereich Communications & Public Affairs. Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen eingeschränkten Zugängen bis hin zu Schließungen von sozialen und kulturellen Einrichtungen in den Jahren 2020 und 2021 konnten sich unsere Beschäftigten in sozialen Projekten nur bedingt persönlich engagieren. Trotzdem haben wir 2021 eine Vielzahl von Maßnahmen durchgeführt:

- Unterstützung des Straßenkinder e. V. mit seinem Kinder- und Jugendhaus BOLLE und dem integrierten Kids-Café in Berlin Marzahn
 - 100 Frühjahr-Care-Pakete für obdachlose Kinder (verteilt über die Streetworker des Straßenkinder e. V.)

- 200 Winter-Care-Pakete für obdachlose Kinder u. a. Lebensmittel und Hygieneartikel (verteilt über die Streetworker des Straßenkinder e. V.)
- Bastelpakete als Alternative zum Basteltermin vor Ort zum Thema Frühling für das Kinder- und Jugendhaus BOLLE, sowie Bastelnachmittag zum Thema Halloween im Kinder- und Jugendhaus BOLLE
- jährliche Weihnachtsaktion „Gemeinsam erfüllen wir Kinderwünsche“, bei der auch 2021 die Geschenke aufgrund der Kontaktbeschränkungen nicht persönlich übergeben, sondern ins Kinder- und Jugendhaus BOLLE geschickt wurden
- Spende an das Kids-Café im Kinder- und Jugendhaus BOLLE sowie an die Anlaufstelle „W17“ für Straßenkinder in der Warschauer Straße
- finanzielle Unterstützung des Bildungsträgers StreetUniverCity bei der Umsetzung des Lernbereichs Digitalisierung im Rahmen des TERRA Ecotainment LAB 2021 (einem inklusiven und diversitätssensiblen Labor für politische Bildung u. a. für die Themen Globales Lernen, Nachhaltigkeit und Klimawandel)

Die Bundesdruckerei GmbH stiftet zudem seit 2017 eine Juniorprofessur im Rahmen des Berliner Einstein Center Digital Future (ECDF) zum Thema Distributed Security Infrastructures und seit 2021 eine neue Stiftungsprofessur an der Freien Universität Berlin, die insbesondere zum Thema Cybersicherheit und künstliche Intelligenz forscht. Gleichzeitig wird der Verband Sichere Digitale Identität e. V. (VSDI) sowohl finanziell als auch persönlich unterstützt. Der VSDI ist ein bundesweites Netzwerk für Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, das die Transformation von analogen zu digitalen Identitäten vorantreibt.

Losgelöst von den Bildungsprojekten und Stiftungsprofessuren hat die Bundesdruckerei-Gruppe im Jahr 2021 anlässlich der Flutkatastrophe sechs Bürgerkoffer als mobile Bürgerbüros in die Region geliefert. Sie sollten helfen, den Betroffenen schnellstmöglich Dokumente neu auszustellen, die durch die Flut zerstört oder vermisst waren.

Außerdem startete in 2021 die Kooperation mit der Plattform „Das macht Schule“, mit dem Ziel alte, aber funktionstüchtige IT-Hardware an Schulen zu spenden. Die Plattform wird vom „Das macht Schule“-Förderverein e. V. und der „Das macht Schule“ gemeinnützigen GmbH getragen. Bisher konnten vier Schulen direkt in der Konzernzentrale in Berlin ausgediente Computer, Drucker und Monitore abholen.

Anlässlich der neuen Organisationsstruktur der Bundesdruckerei-Gruppe (1.12.2020) soll in den Jahren 2022/2023 ein gruppenübergreifendes Konzept (Risiken und Chancen, Strategien und Ziele) für das gesellschaftliche und regionale Engagement entwickelt werden. Dieses Konzept soll eine konkrete

Wirkungsmessung ermöglichen und als strategischer Rahmen für existierende und künftige Maßnahmen dienen. Pandemiebedingt konnte dieses Vorhaben in 2021 noch nicht umfassend verfolgt werden. Auch eine Risikoanalyse wurde bis dato aus Gründen der Verhältnismäßigkeit und Wesentlichkeiten anderer Nachhaltigkeitsaspekte (z. B. Kriterien 17 und 20) nicht durchgeführt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Folgende Tabelle stellt den direkt erwirtschafteten und verteilten wirtschaftlichen Wert der Bundesdruckerei-Gruppe dar:

Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert (in T€)	2019	2020	2021
Umsatzerlöse	602.280	568.142	773.996
Sonstige betriebliche Erträge	26.169	32.615	49.081
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	619	887	1.499
Verteiler wirtschaftlicher Wert			
Materialaufwand	135.222	139.806	189.076
Personalaufwendungen		206.701	253.651
Ausgaben Personal (Löhne und Gehälter)	162.331	171.680	203.936
Sozialabgaben und Altersvorsorge	30.842	35.020	49.715
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27.440	22.701	20.851
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.253	15.853	51.796
Eigenkapitalquote (in %)			
Eigenkapitalquote	41,9	41,3	44,5

Auf eine länderspezifische Aufschlüsselung wird verzichtet, da die Gesellschaften der Bundesdruckerei-Gruppe ihre Standorte überwiegend in Deutschland haben, den Großteil ihrer Umsätze in Deutschland erwirtschaften und die Beschaffung vornehmlich in Deutschland tätigen.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Sichere Identitäten, Daten und Infrastrukturen sind unverzichtbar, um die Verwaltung und die deutsche Wirtschaft erfolgreich zu digitalisieren. Diese Themen stehen daher hoch auf der politischen Agenda. Mit unserem Know-how befähigen wir die Politik, die Rahmenbedingungen für eine sichere Digitalisierung von Wirtschaft und Verwaltung zu schaffen und die digitale Souveränität des Bundes zu stärken. Dabei agieren wir stets politisch neutral, unterstützen weder finanziell noch mit Sachleistungen Politikerinnen und Politiker sowie Parteien. Wir verstehen uns als Kompetenzträger, der die Bundesregierung mit Fachwissen, insbesondere zu den Themen sichere Digitalisierung, digitale Souveränität und Cybersicherheit berät.

Im Jahr 2017 wurde gemeinsam mit dem Tagesspiegel das regelmäßig stattfindende Format „cybersec.lunch“ ins Leben gerufen, bei dem Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft miteinander diskutieren. In 2021 hat dieses Format zweimal in digitaler Form stattgefunden:

- cybersec.lunch #18 – Mit Datenmittlern und Datentreuhändern zum Erfolg? (03.03.2021)
- cybersec.lunch #19 – Digitale Identitäten: Türöffner zum digitalen EU-Binnenmarkt (16.06.2021)

Da viele politische und regulatorische Entscheidungen auf europäischer Ebene getroffen werden, stehen wir mit Vertretern der EU-Kommission und des Europäischen Parlaments im Austausch. Die Bundesdruckerei GmbH ist daher im Transparenzregister der EU unter der Kennnummer 19718482463983 eingetragen.

Im September 2020 hat die Bundesdruckerei-Gruppe zusammen mit dem Verband European Signature Dialogue erstmals den „European Digital Identity Roundtable“ (EDIR) – ein neues Format für den Austausch zwischen europäischen politischen Stakeholdern, Vertrauensdiensteanbietern und Unternehmen – veranstaltet. Am 16. November 2021 fand der zweite Roundtable – vor Ort in Brüssel und online – statt. Im Vordergrund stand dabei der Vorschlag der EU-Kommission zur Einführung vertrauenswürdiger digitaler Identitäten und die damit verbundenen legislativen, politischen und technischen Herausforderungen.

In 2021 waren u. a. folgende Gesetze und Gesetzgebungsverfahren für die Bundesdruckerei-Gruppe relevant:

- Verordnung des EU-Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 (eIDAS) im Hinblick auf die Schaffung eines Rahmens für eine europäische digitale Identität
- Onlinezugangsgesetz (OZG) zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen
- Data Governance Act (DGA) zur Vereinfachung des Datenaustauschs zwischen Unternehmen, Privatpersonen und dem öffentlichen Sektor
- Entwürfe zum Digital Services Act (DSA) und Digital Market Act (DMA) zur Regulierung der digitalen Wirtschaft in der EU
- IT-Sicherheitsgesetz 2.0 (IT-SiG 2.0) zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme
- Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPMG) zur modernen Vernetzung im Gesundheitswesen
- Richtlinie zur Netz- und Informationssicherheit 2.0 (NIS 2.0) zur Etablierung eines hohen Cybersicherheitsniveaus in der EU

Zudem engagiert sich die Bundesdruckerei-Gruppe in diversen regionalen, nationalen und internationalen politischen Gremien, branchenspezifischen

Verbänden und Standardisierungs- und Normungsorganisationen, wie Bitkom e. V., Verband Sichere Digitale Identität e. V. (VSDI) und Deutsches Institut für Normung e. V. (DIN). Auf der Website der Bundesdruckerei-Gruppe ist eine vollständige Liste der Gremien- und Verbandsmitgliedschaften zu finden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Politikerinnen und Politiker sowie Parteien oder damit verbundene Einrichtungen werden weder direkt noch indirekt finanziell oder mit Sachleistungen durch die Bundesdruckerei-Gruppe unterstützt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Als Sicherheitsunternehmen des Bundes pflegt die Bundesdruckerei-Gruppe eine offene Unternehmenskultur, die von der Einhaltung ethischer Werte sowie vom Handeln im Einklang mit den Gesetzen geprägt ist. Deshalb verfolgen wir das Thema Compliance mit hoher Priorität. Unseren hohen Integritätsanspruch bestärken wir seit Ende 2021 zusätzlich durch die Mitgliedschaft beim UN Global Compact.

Zur Sicherstellung gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens wurden bei der Bundesdruckerei-Gruppe Compliance Management Systeme (CMS) etabliert.

Die genua GmbH verfügt über ein eigenes, dem CMS der restlichen Bundesdruckerei-Gruppe gleichwertiges Compliance-System, das seit 2021 den Anforderungen der Leitlinie „Verhalten im Unternehmen – Verhaltenskodex“ unterliegt. Die Konsistenz beider Systeme wird in den kommenden Jahren weiter ausgebaut. Im Folgenden beziehen sich die Inhalte daher auf die Bundesdruckerei-Gruppe ohne Einbeziehung der genua GmbH.

Das CMS ist zentral im Bereich Internal Audit, Compliance & Data Privacy Protection der Bundesdruckerei GmbH verankert. Es wird alle zwei Jahre nach dem IDW PS 980 auf Angemessenheit, Eignung und Wirksamkeit geprüft und definiert klare Prozesse für die Einhaltung und Überwachung von Normen, Gesetzen, Selbstregulierungen und Branchenstandards sowie betriebsinterne Richtlinien, Regelungen und Weisungen an die Bundesdruckerei-Gruppe zur Vermeidung von Regelverstößen. Im Jahr 2021 hat die Bundesdruckerei GmbH das CMS zudem erstmals gemäß ISO 37001 (Managementsystem zur Korruptionsbekämpfung) auditieren lassen und ein entsprechendes Zertifikat erhalten, welches künftig durch jährliche Überwachungsaudits validiert wird.

Ziel des CMS ist es, systematisch die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Compliance-Verstöße vermieden, eingetretene Verstöße erkannt und Hinweise behandelt werden. Dafür werden jährliche Compliance-Prüfungen zur Identifikation, Überwachung und Minimierung von Compliance-Risiken durchgeführt. In 2021 lagen bei der Bundesdruckerei-Gruppe weder bestätigte Compliance-Verstöße vor, noch waren entsprechende gerichtliche Verfahren anhängig.

Für die Koordination des CMS bei der Bundesdruckerei-Gruppe ist der Chief Compliance Officer (CCO) verantwortlich. Die Gesamtverantwortung für das CMS liegt bei denen, die die Bundesdruckerei Gruppe GmbH gesetzlich vertreten. Der CCO ist direkt dem CEO der Bundesdruckerei GmbH unterstellt und berichtet quartalsweise und bei Bedarf ad hoc an die Geschäftsführungen der Bundesdruckerei GmbH und der Bundesdruckerei Gruppe GmbH. Die Einhaltung von Vorschriften und Richtlinien wird darüber hinaus durch das interne Kontrollsystem und die Interne Revision überwacht.

Mithilfe der folgenden Compliance-Maßnahmen beugt die Bundesdruckerei-Gruppe aktiv Fehlverhalten und Verstößen in den identifizierten und wesentlichen Risikobereichen vor. Zu den Risikobereichen gehören u. a. Entwendung von Unternehmenseigentum, Korruption, Computerkriminalität und Datenschutz:

- jährliche risikoabhängige Compliance-Prüfungen, z. B. von Reisekosten/Spesenabrechnungen
- Compliance-Prüfungen externer Lieferanten mit einem Jahresumsatz von über 50.000€ (netto) sowie von Beratern, Agenten und Handelsvertretern auch unter diesem Schwellenwert
- interner Verhaltenskodex zur Regelung gesetzeskonformen Verhaltens

(Bestandteil der Arbeitsverträge und damit für alle Beschäftigten verbindlich)

- weitere themenspezifische Richtlinien zur Sensibilisierung in Bezug auf regelkonformes Verhalten (z. B. bezüglich Einkauf, Risiko und Chancenmanagement)
- im Jahr 2021 durchgeführte digitale Schulungen zu wesentlichen Compliance-Themen und zu kartell- und wettbewerbsrechtlichen Schwerpunkten
- spezialisierte Schulungseinheiten für die Bereiche Einkauf, Vertrieb und Finanzen zum Thema Anti-Korruption in unterschiedlichen Formaten
- internes eLearning, das die Beschäftigten alle zwei Jahre über Compliance- und Anti-Korruptions-Themen informiert und sie zur entsprechenden Einhaltung anhält
- je nach Fachbereich regelmäßiger Informationsaustausch mit Compliance-Beauftragten über wesentliche Compliance-Themen
- zentraler Beschwerdemechanismus über das webbasierte und verschlüsselte Hinweisgebersystem (Whistleblowing-System) zur ggf. anonymen Meldung von Missständen und Verdachten auf Fehlverhalten (seit 2020), inklusive Regelungen für den Umgang mit Hinweisen und Meldungen von Compliance-Verstößen

Aufgrund der Corona-Pandemie war – wie im Jahr zuvor – 2021 die Einhaltung der Beschlüsse im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes ein wesentliches Thema. Hierzu wurde bereits im Januar 2020 ein Krisenstab aus relevanten Beschäftigten aus dem Leitungskreis einberufen, der sich dem Umgang mit der Corona-Pandemie widmet und angemessene Maßnahmen (Einhaltung der bundesweiten und landesrechtlichen Vorgaben, Hygienevorschriften, etc.) beschließt und an die Geschäftsführung berichtet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Rahmen der jährlichen risikoabhängigen Compliance-Prüfung wurden 2021 gruppenübergreifend die relevanten Korruptionsrisiken geprüft. Dabei wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Jahr 2021 gab es bei der Bundesdruckerei-Gruppe weder bestätigte Korruptionsfälle noch waren öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption anhängig.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2021 gab es bei der Bundesdruckerei-Gruppe keine erheblichen Bußgelder oder nicht-monetären Sanktionen aufgrund einer Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.